



# Bayerisches Ärzteblatt

# 6

Mit amtlichen Mitteilungen der Ministerien, der Bayerischen Landesärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns

49. Jahrgang / Juni 1994

- Solidarität – ein Schlagwort
- Regeln für die Methadon-Substitution
- Die Ärztekammer stellt sich vor

*Keine Macht den Viren!*

# Aciclovir- ratio**pharm**<sup>®</sup>

**NEU**  
von  
**ratio**

## 1. Creme



## 2. Tabletten

200 mg / 400 mg / 800 mg

**Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> 200/400/800 Tabletten**  
**Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> Creme**

**Zusammensetzung:** Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> 200/400/800: 1 Tabl. enth. 200 mg/400 mg/800 mg Aciclovir. Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> Creme; 1 g Creme enth. 50 mg Aciclovir. **Hilfsstoffe:** Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> 200/400/800: Natriumcarboxymethylstärke, Polyvidon, Magnesiumstearat. Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> Creme; Propylenglykol, Poloxamer, Cetylstearylalkohol, dickflüssiges Paraffin, weißes Vaseline, Natriumdodecylsulfat, gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> 200; Herpes simplex, insbesondere Herpes-genitalis-Infektionen der Haut und der Schleimhäute. Der Versuch einer vorbeugenden Behandlung bei erwachsenen Patienten, die an sehr schweren Verlaufsförmungen sehr häufig rezidivierender genitaler Herpes-simplex-Infektionen leiden, ist angezeigt. Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> 400/800; Gürtelrose (Herpes zoster). Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> 400 zusätzlich: Zur Vorbeugung von schweren Herpes-simplex-Infektionen bei erwachsenen Patienten mit stark geschädigter körpereigener Abwehr in der Zeit eines erhöhten Infektionsrisikos. **Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> Creme (OP 5 g/20 g):** Rezidivierender Herpes labialis und genitalis. **Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> Creme (OP 2 g):** Rezidivierender Herpes labialis. **Gegenanzeigen:** Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> 200/400/800; Überempfindlichkeit gegen Aciclovir. Stillzeit. Strenge Indikationsstellung während der Schwangerschaft. **Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> Creme:** Überempfindlichkeit gegen Aciclovir oder den oben genannten Hilfsstoffen. Nicht auf Schleimhäute (z. B. in der Mundhöhle, am Auge oder in der Scheide) auftragen, da sonst mit lokalen Reizerscheinungen zu rechnen ist. Bei schweren Störungen der körpereigenen Immunabwehr vor Behandlungsbeginn Arzt konsultieren. **Nebenwirkungen:** Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> 200/400/800: Gelegentlich: Hautausschläge. Magen-Darm-Störungen wie Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen. Gelegentlich: Schwindel, Verwirrheitszustände, Halluzinationen, Schläfrigkeit. Selten: Vorübergehende Bilirubin-, Leberenzym-, Serumharnstoff- und Kreatinin-Anstiege sowie ein leichtes Absinken hämatologischer Parameter. Ebenfalls selten: Kopfschmerzen, Abgeschlagenheit, Schlaflosigkeit, Müdigkeit. Einzelfälle: Entfremdungserlebnisse. Seltene Fälle: Atembeschwerden. Gelegentlich: Vermehrte Haarausdünnung. **Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> Creme:** Vorübergehendes Brennen oder Stechen möglich. Gelegentlich: Rötung, Eintrocknung, Juckreiz und Abschuppung der behandelten Haut. Selten: Kontaktdermatitis. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Probenecid (Verminderung der renalen Aciclovir-Elimination). **Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> Creme:** Keine bekannt. **Darreichungsformen, Packungsgrößen und Apothekenverkaufspreise:** Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> 200: OP 25 Tabl. (N 1) DM 138,90; OP 100 Tabl. (N 3) DM 529,09. Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> 400: OP 35 Tabl. (N 2) DM 283,11. Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> 800: OP 35 Tabl. (N 2) DM 378,91. Aciclovir-ratio**pharm**<sup>®</sup> Creme: OP 2 g (N 1) DM 25,90; OP 5 g (N 1) DM 59,50; OP 20 g (N 3) DM 169,50.

ratio**pharm** GmbH & Co. 89070 Ulm

1/94

# Arzneimittel-Richtlinien:

Ratschlag für eine sparsame  
und dennoch qualitativ  
hochwertige Arzneitherapie

## I. Natürliche Durchfall-Therapie:

Neu von ASCHE

voll erstattungsfähig

# Santax<sup>®</sup>

- beendet den Durchfall, saniert den Darm
- Wirkstoffe: 250 mg Medizinische Hefe  
100 mg Tannin-Eiweiß
- nur 3 x 1 Kapsel/Tag

... und Ihr Budget wird entlastet!

**Zusammensetzung:** 1 Kapsel Santax enthält: 250 mg Medizinische Hefe (*Saccharomyces cerevisiae* Hansen 5926), 100 mg Tannin-Eiweiß. **Anwendungsgebiete:** Akute und chronische Diarrhoe, zur Vorbeugung und Behandlung der Sommer- und Reisediarrhoe, Diarrhoe bei Antibiotika- und Chemotherapie. **Nebenwirkungen:** In Einzelfällen sind allergische Reaktionen möglich. **Wechselwirkungen:** Die gleichzeitige Einnahme mit Medikamenten gegen Pilzkrankungen sowie mit Alkohol kann das Behandlungsergebnis beeinträchtigen. **Peckungsgrößen und Preise:** 20 Kaps. (N1) - DM 15,77, 50 Kaps. (N2) - DM 36,70, 100 Kaps. (N3) - DM 67,36. Stand: Juli 1993



ASCHE AG, Postfach 50 01 32, 22701 Hamburg

## Inhalt

Reichel:	
Solidarität – ein Schlagwort wird mißbraucht! .....	199

### Bayerische Landesärztekammer:

– Abteilung Weiterbildung/Fortbildung .....	200
– Keine Kanülen in den „Gelben Sack“! .....	202
– 45. Nürnberger Fortbildungskongreß .....	203

Hanig: Methadon-Substitution nach den NUB-Richtlinien .....	204
--	-----

Paetzke: Gefahren und Erkrankungen durch Fernreisen .....	206
--	-----

### Kassenärztliche Vereinigung Bayerns:

– Zu besetzende Vertragsarztsitze in Bayern .....	210
– Lehrgang zur Einführung in die vertragsärztliche Tätigkeit gemäß § 17 Ärzte-ZV .....	212

Personalia .....	213
– in memoriam .....	213

### Kongresse:

– Kurse zum Erwerb der Fachkunde „Rettungsdienst“ 1994 .....	198
– Kurse im Rahmen der Weiterbildung zum Allgemeinarzt .....	209
– Allgemeine Fortbildung .....	214
– Klinische Fortbildung in Bayern .....	216

Leserforum .....	226
------------------	-----

Schnell informiert .....	226
--------------------------	-----

Aus der Pharma-Industrie .....	227
--------------------------------	-----

Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft .	228
--	-----

# BESTE KARTEN



Der Unterhalt Ihrer Praxis kostet viel Geld. Ein regelmäßiger Zahlungseingang auf Ihrem Konto macht dabei vieles überschaubarer. Als Abrechnungsgesellschaft zahlt Ihnen MEDAS 100 % Ihres Honorars sofort nach Rechnungsstellung aus. So steuern Sie problemlos die eigene Liquidität und haben stets beste Karten bei Ihrer Bank. Sie müssen sich nur noch entscheiden!



**Medas**

Privatärztliche Abrechnungsgesellschaft  
Mit uns können Sie rechnen.



FAX (089) 14310-200

Ich möchte wissen, was Sie für Trümpfe ausspielen können.

Informieren Sie mich schriftlich.

Vorzugsantrag

---



---



---



---



---



---

Coupon einsenden an:

Medas GmbH • Messerschmittstraße 4 • 80992 München  
Telefon (089) 14310-0 • Telefax (089) 14310-200

## Kurse zum Erwerb der Fachkunde „Rettungsdienst“ 1994

**Stufe A/1 und A/2 (Grundkurs für Notfallmedizin)** (für AiP empfohlen; für zum Veranstaltungszeitpunkt in Bayern gemeldete Ärztinnen bzw. Ärzte im Praktikum werden die Kosten der Kurse A/1 und A/2 von der Bayerischen Landesärztekammer übernommen)  
 Teilnahmevoraussetzung: Approbation oder Erlaubnis nach § 10 Abs. 4 BÄO – Zeitbedarf: 2 Samstage (20 Unterrichtsstunden)

Stufe B/1 und B/2: Teilnahmevoraussetzung: vollständig absolvierte Stufe A – Zeitbedarf: 2 Samstage (19 Unterrichtsstunden)

Stufe C/1 und C/2: Teilnahmevoraussetzung: vollständig absolvierte Stufe B – Zeitbedarf: 2 Samstage (19 Unterrichtsstunden)

Stufe D (Fallsimulationen): Teilnahmevoraussetzungen: vollständig absolvierte Stufe C, einjährige klinische Tätigkeit im Akutkronenhaus (möglichst mit Einsatz im Bereich einer Intensivstation oder Notfallaufnahme) – Zeitbedarf: 1 Samstag (8 Unterrichtsstunden)

Veranstaltungsorte:	Termine:	Stufe:	Veranstaltungsorte:	Termine:	Stufe:
<b>Augsburg</b>			<b>Nürnberg-Fürth</b>		
Zentralklinikum	17. 9.	C/1	Stadthalle Fürth	9. 7.	C/2
Zentralklinikum	8.10.	C/2	Stadthalle Fürth	12.11.	D
Ärztehaus Schwaben	22.10.	D	Stadthalle Fürth	19.11.	D
Ärztehaus Schwaben	10.12.	D			
<b>München</b>			<b>Würzburg</b>		
Ärztehaus Oberbayern	9. 7.	B/1	Ärztehaus Unterfranken	9. 7.	D
Ärztehaus Oberbayern	23. 7.	B/2			
Ärztehaus Oberbayern	15.10.	B/1			
Ärztehaus Oberbayern	12.11.	B/2			

### Wichtiger Hinweis!

Aus räumlichen Gründen müssen die ehemals ausgeschriebenen Kurse A/1 am 11. Juni und A/2 am 25. Juni 1994 in München getauscht werden. Deshalb findet die Stufe A/1 jetzt am 25. Juni 1994 im Hörsaal A, Klinikum rechts der Isar, Ismaninger Straße 22, 81675 München (auch erreichbar mit der U-Bahn-Linie 4), die Stufe A/2 am 11. Juni 1994 im Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, statt.

**Kurskosten:** Für die einzelnen Kurstage der Abschnitte A/1, B/1, B/2, C/1, C/2 sowie D betragen die Gebühren jeweils 120,- DM, für den Abschnitt A/2 150,- DM.

Alle Anmeldungen – ausschließlich schriftlich – zentral über:

Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Landesgeschäftsstelle – Abteilung Sicherstellung –, Postfach 801129, 81611 München.

Bei der Anmeldung sind die geforderten Unterlagen in Kopie über die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen unbedingt beizufügen (s. oben). Anmeldungen werden entsprechend dem Datum des Posteinganges angenommen. Sie können nur dann berücksichtigt werden, wenn alle erforderlichen Nachweise der Anmeldung beigelegt werden und die bargeldlose Zahlung der Kursgebühr rechtzeitig nach Aufforderung innerhalb einer festgesetzten Frist nachweislich erfolgt ist. Die Zahlung/Überweisung der Kursgebühr wird erst nach Eingang der Anmeldebestätigung fällig. Die Teilnahmebescheinigung des Veranstaltungstages wird nur nach vollständig absolviertem Kurs erteilt. Bereits ausgebuchte Kurse werden nicht mehr veröffentlicht.



# Bayerisches Ärzteblatt

## Solidarität – ein Schlagwort wird mißbraucht!

**E**s ist in aller Munde, das Wort von der Solidarität – doch immer verbirgt sich hinter diesem Begriff ein anderes Motto. Überwiegend wird der Begriff der Solidarität als eine Einbahnstraße aufgefaßt: Der einzelne fordert – die Gemeinschaft zahlt.

In der Politik wird besonders im Vorfeld des GSG III immer wieder der Verdacht geäußert, auch von Funktionären der vertragsärztlichen Selbstverwaltung, daß eine auch finanzielle Mehrbeteiligung der Patienten die Solidarität untergraben würde. Das ist ein Mißverständnis. Solidarität und Subsidiarität sind zwei Seiten derselben Medaille. Wo Solidarität ohne Subsidiarität gedacht wird, führt sie zu Vollkasko-Gesinnung und totalem Versorgungsstaat. Dagegen hat sich der 95. Deutsche Ärztetag eindeutig ausgesprochen. Hier zeigen sich die Schwächen eines Systems, das vor gut 100 Jahren eingeführt wurde, um die Schwachen zu schützen, jetzt jedoch 90 Prozent der Bevölkerung umfaßt – gleichgültig, ob bedürftig oder nicht. Das System der Sachleistung hat zu einem Moloch an Bürokratisierung und Reglementierung geführt, die uns Ärzte zu ersticken und auch die Versorgung unserer Patienten zu gefährden droht. Es ist keine Solidarität, wenn Alkohol- und Nikotinmißbrauch getrieben, die Folgekosten auf die „Solidargemeinschaft“ abgewälzt werden. Ein Kostenerstattungssystem mit Wahlfreiheit für eine finanzielle Selbstbeteiligung würde hier sicher eine Verhaltensänderung bewirken – sowohl bei den sogenannten Leistungserbringern als auch bei den Leistungsabnehmern. Dahinter verbirgt sich kein kaltes Profitstreben geldgieriger Ärzte, sondern eine seit langem bekannte Einsicht in die menschliche Psyche. „Was nichts kostet, das taugt nichts“ – deshalb der Weg zum Heilpraktiker! „Ich habe lange genug einbezahlt, ich will jetzt endlich etwas von meinem Geld haben!“ – das ist die Motivation für manchen Patientenwunsch, der medizinisch gesehen nur schwer zu begreifen ist.

Solidarität – auch ein Schlagwort unserer Gesundheits- und Sozialpolitiker, die der Versuchung nicht erliegen konnten und können (Pflegeversicherung!), neue Wohltaten zu ersinnen, obwohl schon die alten kaum mehr zu bezahlen sind.

„Solidarität mit dem Staat und seinen Mitarbeitern“ – unter diesem Schlagwort verweigert uns der Staat die längst überfällige Novellierung unserer Amtlichen Gebührenordnung – bietet uns entweder ein Butterbrot oder fordert sogar eine drastische Reduktion – immer mit Hinweis auf die leeren Kassen, auf die Nullrunden im öffentlichen Dienst – vergißt jedoch die deutlichen Gehaltssteigerungen der letzten Jahre, von denen wir Ärzte trotz steigender Kosten in der Praxis abgehängt wurden!

Solidarität – auch ein modisches Schlagwort jetzt unter Ärzten. Arztgruppen fordern mehr Honorar zu Lasten anderer, die angeblich ohne Mühe ihr Geld durch laufende Apparate verdienen. Auch mir sind Schieflagen unserer Gebührenordnung bestens bekannt – doch durch reine Umverteilung wird nichts gewonnen! Unsere Landesvertretung ist aufgerufen, den Ärzten klar zu machen, daß sie kein Mittel der Geldvermehrung besitzt, sondern nur den Mangel verwalten kann. Jede Zulage zu einer Gruppe nimmt einer anderen. Da von jeder Praxis nur ein Teil der Einnahmen bekannt ist, nämlich das Kassenhonorar, werden unter Umständen Praxen gefördert, die einer Förderung nicht bedürfen! Jede Lösung kann nur ein Versuch sein, die Folgen des Mangels zu lindern. Ist sie mit Erfolg verbunden, so kann dies von den maßgeblichen Politikern als Beweis des Erfolges ihrer aus ärztlicher Sicht verfehlten Politik gesehen werden. Und gehen Praxen pleite – angeblich existiert doch ein Überangebot (!) – da wird diese Konsequenz von Politikern eventuell bewußt in Kauf genommen als eine Art Flurbereinigung.

Solidarität aus meiner Sicht: Auch finanzielle Mitbeteiligung des Patienten, die dazu in der Lage sind, zu Gunsten der Schwächeren, denen wir Ärzte trotzdem alle Möglichkeiten einer modernen Medizin zukommen lassen. Also keine Zweiklassenmedizin, sondern eine Zweiklassenbezahlung!

**S**olidarität unter Ärzten: Zusammenarbeit, Rationalisierung soweit möglich. Verteilung des Mangels, wo dringend nötig. Und gemeinsamer Druck nach außen, die finanziellen Fesseln zu sprengen, die uns, gleichgültig ob in der Praxis oder im Krankenhaus, in naher Zukunft daran hindern werden, unseren Patienten eine vollwertige Versorgung zukommen zu lassen und uns Ärzten eine leistungsgerechte Honorierung verweigern. Wir wollen keine Alimentierung – dies verbietet unser Selbstverständnis und unser Selbstbewußtsein –, wir wollen aber auch nicht auf die Dauer Stiefkinder eines Staates sein, der eine momentane Notlage dazu nützen will, einen freien Beruf auf Dauer zu knebeln.

Sorgen wir für eine echte Solidarität nach innen – unter uns Kollegen, und nach außen – für unsere Patienten. Sorgen wir dafür, daß Solidarität nicht nur ein Schlagwort ist und eventuell zum Schlag-Tot-Wort verkommt.

Dr. med. Klaus Reichel

## Abteilung Weiterbildung/Fortbildung

Tausende von Anträgen im Jahr zu bearbeiten

Die Bayerische Landesärztekammer zählte am 1. Mai dieses Jahres über 50 000 Mitglieder. Sie ist damit die größte Ärztekammer in der Bundesrepublik Deutschland. Zur Bewältigung der umfangreichen Selbstverwaltungsaufgaben stützt sich der Vorstand der BLAK auf eine große Schar von festangestellten Mitarbeitern. Allein in München beschäftigt die Ärztekammer 81 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, nicht mitgerechnet die zahlreichen Beschäftigten in den Ärztlichen Bezirks- und Kreisverbänden. Nach der Abteilung „Medizinische Assistenzberufe“ in Heft 4/94 stellen wir in dieser Ausgabe einen Teil der Abteilung „Weiterbildung/Fortbildung“ vor. Die Reihe wird fortgesetzt.

### Anerkennungen von Arztbezeichnungen

Im letzten Jahr gingen bei der Kammer insgesamt 5881 Anträge auf Anerkennung einer Arztbezeichnung ein. Davon entfielen 2370 auf die Anerkennung als Allgemeinarzt, 1903 auf weitere Gebiets- oder Teilgebiets-/Schwerpunktbezeichnungen und 1608 Anträge betrafen das Führen einer Zusatzbezeichnung. Aufgrund des Inkrafttretens der neuen Weiterbildungsordnung am 1. Oktober 1993 gingen ab diesem Datum 240 Anträge auf Anerkennung einer Fakultativen Weiterbildung ein, weiterhin 49 Anträge auf Anerkennung einer Fachkunde.

Für die Durchführung der 1097 Prüfungen waren 41 Prüfungstage erforderlich. 42 Prüflinge unterzogen sich einer Wiederholungsprüfung, wovon drei nicht bestanden haben.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 200 Anträge auf Anerkennung als Internist bearbeitet. Nach Absolvierung des Prüfungsgesprächs konnten 188 Anerkennungen ausgesprochen werden.

Nach EG-Recht erfolgte die Umschreibung von sechs Gebietsanerkennungen und einer Schwerpunktbezeichnung.

Weiterhin erfolgten im Berichtsjahr nachfolgende Prüfungen: Allergologie, Betriebsmedizin, Medizinische Informatik, Physikalische Therapie, Psychotherapie und Psychoanalyse, Sozialmedizin, Transfusionsmedizin, Fachgebundene Röntgendiagnostik (Innere Medizin), Fakultative Weiterbildung (Innere Medizin) „Klinische Geriatrie“, Medizinische Fachkunde im Strahlenschutz beim Umgang mit offenen radioaktiven Stoffen.

### Weiterbildungsbefugnisse

Mit Stand 1. Mai 1994 bestanden in Bayern insgesamt 4238 Befugnisse zur Weiterbildung, davon 1111 in der Allgemeinmedizin, 2393 in anderen Gebieten, 206 in Teilgebieten/Schwerpunkten und 528 in Bereichen. Im Berichtsjahr wurden 855 Erweiterungs- und Neuanträge gestellt, davon 214 in der Allgemeinmedizin, 449 in anderen Gebieten, 61 in Teilgebieten/Schwerpunkten, 123 in Bereichen und acht in Fakultativen Weiterbildungen.

### Allgemeinärzte – Praktische Ärzte

Im Jahre 1993 wurden im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns 170 Allgemeinärzte und 692 praktische Ärzte neu zugelassen. Von den 692



Dr. med.  
Enzo Amarotico  
Hauptgeschäftsführer  
☎ (089) 41 47-230



Thomas Schellhase  
Geschäftsführender  
Arzt  
Weiterbildung  
☎ (089) 41 47-230



Dr. med. Johann  
Wilhelm Weidringer  
Ärztlicher Mitarbeiter  
Fortbildung, Qualitäts-  
sicherung, Rettungsdienst  
☎ (089) 41 47-233



Ursula Beck  
Abteilungsleiterin  
Anerkennungen von  
Arztbezeichnungen  
A-H  
☎ (089) 41 47-282



Bärbel Bradler  
Sachbearbeiterin  
Prüfungen  
☎ (089) 41 47-252



Heidi Belgassem  
Sachbearbeiterin  
Anerkennungen von  
Arztbezeichnungen  
I-M  
☎ (089) 41 47-278



Caroline Dorn  
Phonotypistin  
Listenanforderungen  
☎ (089) 41 47-269



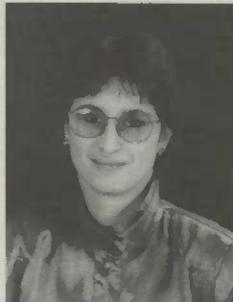
Christina Feix  
Sachbearbeiterin  
Rettungsdienst,  
Kursorganisation  
☎ (089) 41 47-288



Angelika Hänel  
Sachbearbeiterin  
Prüfungen



Monika Hentschel  
Sachbearbeiterin  
Anerkennungen von  
Arztbezeichnungen  
N-Z  
☎ (089) 41 47-278



Elke Jungbauer  
Sachbearbeiterin  
Prüfungen  
☎ (089) 41 47-253



Alexandra Kämmerer  
Sachbearbeiterin  
Allgemeinärzte,  
Zusatzbezeichnungen  
☎ (089) 41 47-203

neu zugelassenen praktischen Ärzten hatten 30 eine abgeschlossene Gebietsweiterbildung.

Im Berichtsjahr wurden 518 Anträge auf Ausstellung des Zeugnisses zum Führen der Bezeichnung „praktischer Arzt/praktische Ärztin“ gestellt, wovon 441 positiv beschieden werden konnten.

### Fachkundenachweis „Rettungsdienst“

Im Berichtszeitraum wurden 1105 Fachkunden ausgestellt, somit wurden seit 1. Januar 1990 insgesamt 6559 Fachkunden erteilt. Das Bayerische Rettungsdienstgesetz zur Regelung von Notfallrettung, Krankentransport und Rettungsdienst (Bayerisches Rettungsdienstgesetz – BayRDG), in Kraft getreten am 1. Januar 1991, fordert ab 1. Januar 1995 für Ärzte, die am Rettungsdienst teilnehmen, die Fachkunde „Rettungsdienst“ der Bayerischen Landesärztekammer oder eine gleichwertige Qualifikation.

Bei der Bayerischen Landesärztekammer als zuständiger Stelle für die Ausstellung der für den Strahlenschutz erforderlichen Fachkundebescheinigungen gingen im Berichtsjahr insgesamt 71 Anträge ein. 61 konnten ausgestellt werden, sieben wurden zurückgestellt und drei Anträge mußten abgelehnt werden.

### Fachkunde im Strahlenschutz

Die Kammer stellte insgesamt 719 Bescheinigungen über die ärztliche Fachkunde im Strahlenschutz aus.

### Arzt im Praktikum

Zum Stichtag 30. April 1994 waren bei der Kammer als AiPs gemeldet:

– bei niedergelassenen Ärzten	303
– im Krankenhaus	2580
– sonstige Tätigkeit	112
– ohne ärztliche Tätigkeit	286

Der Arzt im Praktikum ist ordentliches Mitglied der ärztlichen Berufsvertretung und damit verpflichtet, sich bei



Petra Kipp  
Sachbearbeiterin  
Weiterbildungsbefugnisse  
☎ (089) 41 47-265



Ingeburg Kooh  
Sachbearbeiterin  
Vertretervermittlung,  
Ergänzende Bescheinigungen  
☎ (089) 41 47-267



Felicita Koplin  
Sachbearbeiterin  
Anerkennungen der psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Fächer  
☎ (089) 41 47-257



Agnes Rygol  
Sachbearbeiterin  
Zusatzbezeichnungen,  
Fachkunden (Strahlenschutzverordnung)  
☎ (089) 41 47-207



Eva Valérie  
Sachbearbeiterin  
Fakultative Weiterbildungen,  
Anerkennungen (neu eingeführte Gebiete)  
☎ (089) 41 47-224



Daniela Wolf  
Sachbearbeiterin  
Fachkunde Rettungsdienst, Bescheinigungen  
☎ (089) 41 47-288

dem für seinen Beschäftigungsort zuständigen Ärztlichen Kreisverband anzumelden. Dort erhält er einen AiP-Ausweis, der auch zum Eintrag der sechs Pflichtausbildungsveranstaltungen dient. Als Mitglied des Ärztlichen Kreisverbandes erhalten die Ärzte im Praktikum kostenlos das „Bayerische Ärzteblatt“ und das „Deutsche Ärzteblatt“.

### Arbeitsmedizinische Fachkunde

Im Berichtszeitraum wurden entsprechend den Bestimmungen der Neufassung der Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte“ vom 1. Januar 1985 insgesamt 57 arbeitsmedizinische Fachkundebescheinigungen ausgestellt.

### „Ergänzende Bescheinigungen“

Durch die Kammer wurden insgesamt 661 „Ergänzende Bescheinigungen“ zur Gebiets- und Teilgebiets-/Schwerpunktanerkennung ausgestellt. 340 in der Röntgendiagnostik, 297 in der Sonographie sowie 24 in der Computertomographie.

### Vermittlung von Praxisvertretern

Es wandten sich 784 Kolleginnen und Kollegen mit der Bitte um Vermittlung eines Praxisvertreters an die Kammer. Die Kammer konnte 509 – also knapp 65 Prozent – der Vertretungswünsche erfüllen.

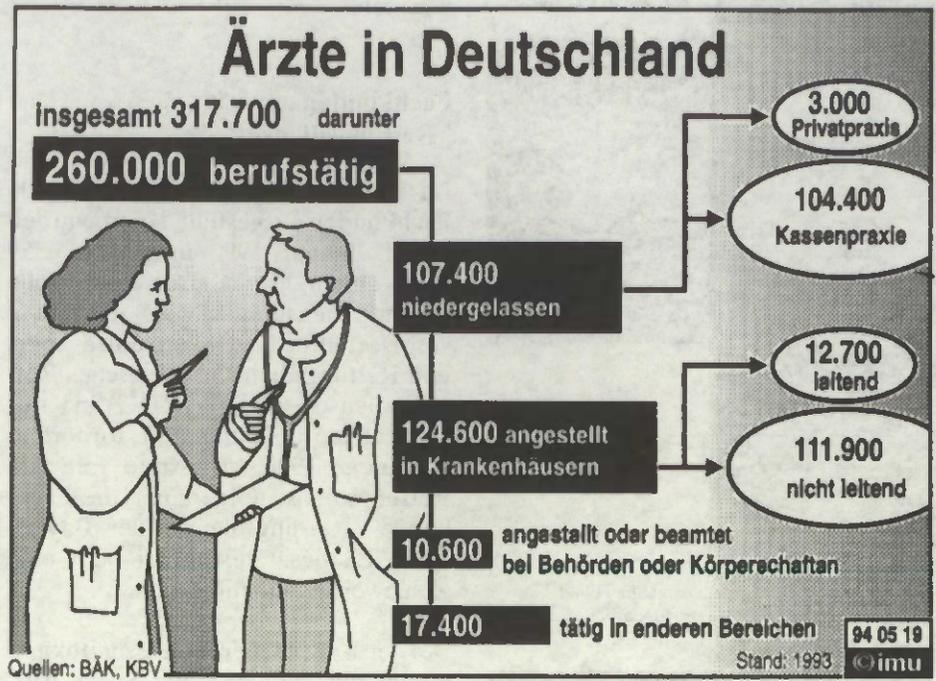
Den 71 Bewerbern für eine Weiterbildungsstelle standen 71 angebotene Weiterbildungsstellen gegenüber. Dabei konnte die Kammer in 19 Fällen bei der Gestaltung der individuellen Weiterbildung helfen.

### Ausländische Ärzte

1993 erhielten in Bayern insgesamt 620 ausländische Kolleginnen und Kollegen eine Arbeitserlaubnis nach § 10 der Bundesärzteordnung (BÄO). Davon entfielen 543 auf die Tätigkeit an Krankenhäusern, 77 auf freie Praxen. An der vertragsärztlichen Versorgung nahmen zum Stichtag 31. Dezember 1993 198 ausländische Kolleginnen und Kol-

legen teil, davon 62 praktische Ärzte sowie 18 Allgemeinärzte und 118 Gebietsärzte. Die Gesamtzahl von 198 schlüsselt sich nach Nationalitäten auf in 103 Kollegen aus EU-Staaten – gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 14,4 Prozent – (davon 17 aus Frank-

reich, 25 aus Italien, 16 aus den Beneluxländern, 8 aus Großbritannien und 37 aus den übrigen EU-Ländern), 48 Kollegen aus den Ländern der europäischen Staaten und 47 Kollegen aus dem übrigen Ausland. □



## Keine Kanülen in den „Gelben Sack“!

Der Verband Bayerischer Städtereinigungsbetriebe e. V. macht darauf aufmerksam, daß in den „Gelben Sack“, mit dem in zahlreichen Gebieten Bayerns die Einsammlung der sogenannten Leichtfraktion der „Grüne-Punkt-Verpackungen“ im Rahmen des „Dualen Systems“ erfolgt, keine Spritzen, Kanülen oder sonstige Gegenstände gehören, die das Entsorgungspersonal gefährden. Durch Nichtbeachtung sind in der Vergangenheit schon mehrfach Verletzungen beim Personal aufgetreten.

Das Duale System Deutschland GmbH (Frankfurter Straße 720-726, 51145 Köln) hat eine kurze Broschüre über das „Duale System“ in medizinischen Einrichtungen herausgegeben.

Danach gehören zu der für die Entsorgung mit dem „Gelben Sack“ geeigneten

Leichtstofffraktion folgende Verpackungsmaterialien:

- Folien
- Kunststoffflaschen (z. B. Infusions- und Spüllösungsflaschen)
- Styropor
- Verbundverpackungen (z. B. Sterilgutverpackungen, Tablettenträger)
- Verpackungen aus Aluminium
- Verpackungen aus Weißblech

Nicht in das „Duale System“ gehören:

- Infektiöse und verletzungsgefährdende Teile (z. B. Infusionsbestecke, Schlauchsysteme, Kanülen)
- nicht restentleerte oder mit Blut und Sekreten verunreinigte Verpackungen
- verpackungsfremde Materialien (z. B. Handschuhe, Schürzen, Hygienepapiere, Verbände, Tupfer)

Dr. R. Burger

# 45. Nürnberger Fortbildungskongreß der Bayerischen Landesärztekammer

AiP-geeignet

vom 2. bis 4. Dezember 1994 in der Meistersingerhalle

mit X. Sonographie-Symposium  
und 24. Fortbildungskurs für ärztliches Assistenzpersonal

## Kongreßthemen:

- Freitag:** Themen aus der Dermatologie und Venerologie  
Venöser Symptomenkomplex – Herz-Kreislaferkrankungen
- Samstag:** Diabetes mellitus  
Schmerzdiagnostik und -therapie
- Sonntag:** Notfälle – erkennen und behandeln  
Öffentliche Veranstaltung „Schmerz – ein Schicksal?“

– Zum Teil anrechenbar als Kurs zum Erwerb der Gebietsbezeichnung „Allgemeinmedizin“ (Block 6 und 11); weitere Teile aus Block 6 und 11 werden bereits am Donnerstag, 1. Dezember 1994, außerhalb des Kongresses angeboten. –

# Hepa-Merz®

Wirkstoff: L-Ornithin-L-aspartat

BGA-Aufbereitungskommission:  
Positiv-Monographie  
bestätigt Wirksamkeit von Hepa-Merz®



**Hepa-Merz® Granulat: Zusammensetzung:** 1 Beutel mit 5 g Inhalt enthält: L-Ornithin-L-aspartat 3,0 g. **Anwendungsgebiete:** Behandlung von Begleit- und Folgeerkrankungen auf Grund gestörter Entgiftungsleistung der Leber (z.B. bei Leberzirrhose) mit den Symptomen der latenten und manifesten hepatischen Enzephalopathie. **Gegenanzeigen:** Stärkere Nierenfunktionsstörung (Niereninsuffizienz). Als Richtwert kann ein Serumkreatininwert über 3 mg/100 ml gelten. **Handelsformen und Preise:** Packungen mit 30 Btl. DM 79,51, 50 Btl. DM 122,34, 100 Btl. DM 211,28, AP 250 Btl. (Stand: August 1993) Merz + Co GmbH, Frankfurt

109-4

# Methadon-Substitution nach den NUB-Richtlinien

Am 25. März 1994 traten die geänderten NUB-Richtlinien zur Methadon-Substitution durch Bekanntmachung im „Bundesanzeiger“ in Kraft. Die wichtigsten Neuerungen sind:

1. Einverständniserklärung des Patienten
2. Festlegung einer Patientenzahl pro Arzt
3. Betäubungsmittelverschreibungsverordnung (BtMVV) § 2 in der Fassung vom 1. Februar 1994

**Ad 1:** Der Patient muß gegenüber dem behandelnden Arzt sein Einverständnis geben, daß seine Daten sowohl an seine Krankenkasse als auch die Kassenärztliche Vereinigung weitergegeben werden dürfen; dies soll eine Mehrfachsubstitution verhindern.

Die Formblätter „Einverständniserklärung“ sind bei den KV-Bezirksstellen erhältlich.

**Ad 2:** In der Regel soll ein berechtigter Arzt nicht mehr als zehn Patienten gleichzeitig behandeln. Nach Beratung durch die Substitutionskommissionen können die Kassenärztlichen Vereinigungen zur Sicherstellung der Versorgung die Substitutionsbehandlung von gleichzeitig bis zu 20 Drogenpatienten durch einen einzigen Arzt zulassen.

Sofern der Arzt die Mitarbeit qualifizierter nichtärztlicher Fachkräfte in dem dafür notwendigen Umfang gewährleistet, kann ihm die KV – nach Beratung durch die Substitutionskommission – die Behandlung von bis zu 30 Kranken genehmigen. Es besteht die Möglichkeit, diese Zahl – zeitlich befristet – sogar auf 50 zu erhöhen, sofern ein Engpaß besteht und es keine Möglichkeit gibt, die Therapie durch andere Ärzte zu gewährleisten.

**Ad 3:** Neben den Bestimmungen des Betäubungsmittelgesetzes (BtMG) sind die Bestimmungen der Betäubungsmittelverschreibungsverordnung (BtMVV) zu beachten.

§ 2 a BtMVV ist, wie als Anlage 2 zur offiziellen Bekanntmachung abgedruckt, seit 1. Februar 1994 in Kraft. Methadon ist seitdem neben Levomethadon zur Substitution zugelassen.

Falls eine Substitution vorgenommen wird, die nicht unter die NUB-Richtlinien fällt und nicht von den gesetzlichen Krankenkassen erstattet wird, ist der Patient gegebenenfalls auf seine eigenen Kosten mit Methadon zu substituieren. Auch bei dieser „Privatsubstitution“ sind zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit des Patienten die NUB-Richtlinien und die BtMVV zu beachten.

Eine Substitution ist zudem in jedem Fall nur als eine palliative Begleitmaßnahme eines kurativen psychosozialen Grundkonzeptes zu sehen, über das letztendlich Drogenfreiheit für den betroffenen Süchtigen erreicht werden soll.

Eine Substitution mit Codein und anderen nicht gesetzlichen Mitteln ist rechtlich nicht abgesichert; der substituierende Arzt hat keine Kontrolle

über die eingenommenen Einzeldosen und nimmt somit höhere Komplikationsraten in Kauf.

*Nota bene:* Mit unkontrollierten Verschreibungen von Codeinsaft und anderen Suchtmitteln wird zusätzlich dem Heroinkonsum Vorschub geleistet!

Jeder Arzt und jede Ärztin ist letztendlich für die eigene Handlungsweise verantwortlich. Jegliche Verordnung von Suchtmitteln und Ersatzdrogen sollte von diesem Denken geleitet sein.

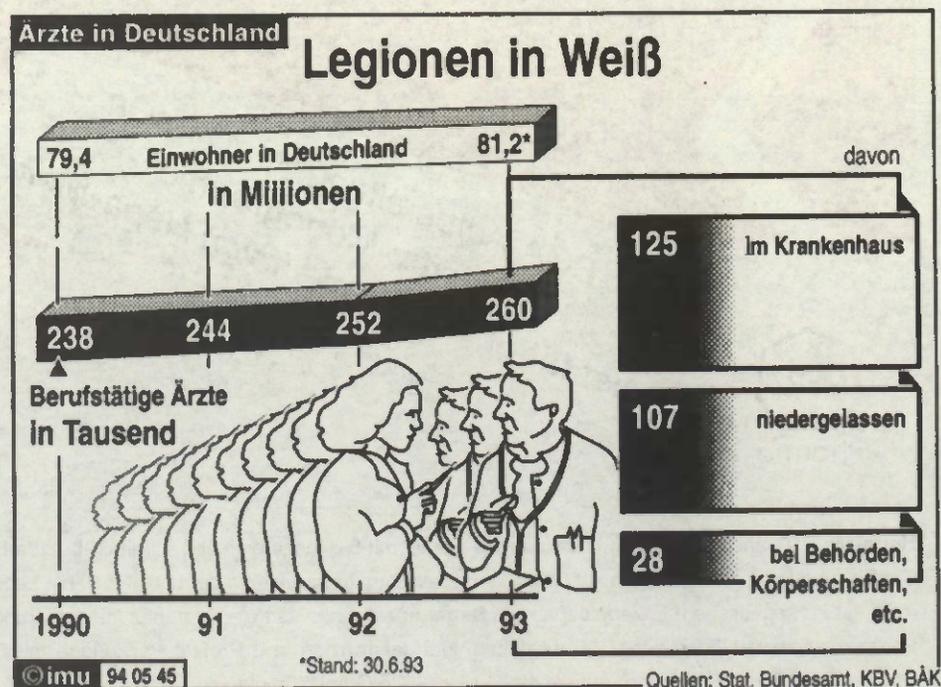
Für Interessenten, die Substitutionen in der Praxis durchführen wollen und dazu noch die Basisqualifikation benötigen, findet im Herbst diesen Jahres wieder ein Kurs zur Erlangung der Basisqualifikation „Methadon-Substitution“ statt, und zwar am

**21./22. Oktober und  
4./5. November 1994**

**im Ärztehaus Bayern,  
Mühlbauerstraße 16, München.**

Teilnahmeberechtigt sind Ärzte, die mindestens fünf Jahre ärztlich tätig sind, psychotherapeutische Kenntnisse sind erwünscht. Bitte richten Sie Ihre Anmeldung schriftlich an die Bayerische Landesärztekammer, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Dr. Renate Hanig





**Vereinte**

Versicherungen



Die Vereinte  
läßt Sie mit  
der Welt  
nicht allein.

Informationen über Versicherungen, Bausparen und Finanzdienste erhalten Sie von:  
Vereinte Versicherungen, 80291 München oder unseren Bezirksdirektionen.

# Gefahren und Erkrankungen durch Fernreisen

## 2. Hauptthema unter Vorsitz von Professor Dr. R. Ferlinz, Mainz:

**Der Hausarzt wird von Fernreisenden zunächst vor Reiseantritt über mögliche Risiken und Schutzimpfungen befragt und um Ratschläge für die Reiseapotheke gebeten, zum anderen aber auch unter Umständen nach der Reise wegen aufgetretener Komplikationen konsultiert.**

Die prophylaktische Beratung vor Fernreisen ist von so großer Bedeutung, da sich etwa fünf Prozent der Reisenden in fernen Ländern infizieren. Dabei sind besonders ältere Patienten und kleine Kinder mit unzureichender Immunität besonders gefährdet. Von Bedeutung ist ferner die Dauer des Auslandsaufenthaltes, nur zu touristischen Zwecken oder um dort längerfristig zu arbeiten, sowie der Reisestil. Es ist selbstverständlich, daß ein Aufenthalt in guten Hotels oder auf Kreuzfahrtschiffen wesentlich weniger Risiken birgt als zum Beispiel ein Abenteuerurlaub im Urwald.

Die häufigsten Erkrankungen auf Fernreisen stellen Darminfektionen mit Durchfällen dar. Hinzu kommen relativ häufig Hepatitis-A-Infektionen, gegen die rechtzeitig Gamma-Globulin gespritzt werden sollte. Hepatitis-B-Infektionen werden demgegenüber wesentlich seltener beobachtet. Auch Geschlechtskrankheiten spielen eine nicht unerhebliche Rolle, insbesondere bei bestimmten Gruppen von Abenteuerurlaubern. Von der Schwere her besonders ernst zu nehmen sind die Malariainfektionen wegen häufig unzureichender Prophylaxe. Beachtenswert sind ferner Parasitosen, besonders bei Abenteuerreisen, aber auch die Bilharziose am Nil.

Bei der Planung von Fernreisen sind für den beratenden Hausarzt auch Einflüsse durch lange Flugreisen auf das gesundheitliche Wohlergehen und subjektive Befinden, insbesondere bei älteren Patienten, einzubeziehen.

Das aller Wichtigste vor Reisen in die Tropen sollte bezüglich des Essens nach wie vor der alte englische Spruch darstellen:

• „*Koche es und schüle es, oder vergiß es. Vermeide Eis, trinke kein ungekochtes Wasser und iß keinen Salat!*“

Bei den Impfungen stehen nach wie vor Tetanus, Polio- und Typhusschutzimpfungen neben der Gamma-Gobulingabe und Malariaprophylaxe im Vordergrund. Gelbfieberimpfungen sind nur in Endemiegebieten angezeigt, Choleraimpfungen in Regionen mit Erkrankungsnachweis. Außer gegenüber der Malaria ist eine medikamentöse Prophylaxe wenig sinnvoll.

*Professor Dr. H. Knothe,  
Frankfurt/Main:*

## Durchfallerkrankungen

Selbst bei einem Urlaub von nur 14 Tagen steht an erster Stelle der Gesundheitsstörungen die *Reisediarrhöe*. Mindestens ein Drittel der Fernreisenden nach Zentralamerika, Nordafrika, auf den Indischen Subkontinent und in die Türkei wird von dieser in der Regel leichteren bis mittelschweren Erkrankung betroffen. Sie geht in der Regel mit Übelkeit, Fieber, Tenesmen bzw. Abdominalschmerzen einher und kann bei starker Ausprägung bis zum Kreislaufkollaps führen. Stuhluntersuchungen sind in der Regel erst nach der Rückkehr der Patienten ins Heimatland möglich.

Die durchschnittliche Krankheitsdauer beträgt drei bis vier Tage, die Mehrzahl der Betroffenen ist innerhalb von 48 Stunden wieder leidlich beschwerdefrei und bleibt es auch in der Regel für den Rest der Reise.

Von der üblichen Reisediarrhöe ist die *Dysenterie* zu unterscheiden, die durch blutige Stuhllentleerungen, Fieber und kolikartige Bauchschmerzen charakterisiert ist.

Als Erreger der Reisediarrhöe spielen mit ca. 50 Prozent enterotoxische *Escherichia coli*-Bakterien eine herausragende Rolle. Daneben sind Salmonellen (bei Shigellen-Ruhr reichlich Leukozyten im Stuhl!), *Aeromonas* und selten *Campylobacter* sowie Viren zu beobachten. In den letzten Jahren hat sich in Südamerika *Vibrio cholerae* immer weiter ausgebreitet; für Touristen stellt dies jedoch allenfalls bei Abenteuerreisen eine Bedrohung dar.

Begünstigt werden die Durchfallerkrankungen bei älteren Patienten mit fehlender Magensäure und durch unzureichende Immunabwehr bei Kindern. Zu beachten ist die Expositionsprophylaxe: Speisen sind unbedenklich, solange sie durchgekocht sind und heiß serviert werden. Von rohem oder unzureichend erhitztem Gemüse, Fisch oder von Schalentieren ist abzuraten. Ebenso verboten ist Obst, das nicht geschält werden kann, Salate, Pudding und Speiseeis oder kalte Milch. Wasser darf nur abgekocht oder als Mineralwasser genossen werden. Ein Risiko stellen auch Eiswürfel in Drinks dar.

*Escherichia coli* und Salmonellen zeigen gegenüber Ampicillinen, Doxycyclin und auch Cotrim-Präparaten eine zunehmende Resistenz. Wesentlich sinnvoller ist deshalb die Gabe von Tarivid oder Ciprobay (auch bei Cholerainfektionen). Jede Diarrhöe geht mit Elektrolyt- und Flüssigkeitsverlusten einher. Deshalb ist eine reichliche Rehydratation die wichtigste symptomatische Behandlungsmaßnahme. Übersteigt der Flüssigkeitsverlust zehn Prozent des Körpergewichtes, ist eine intravenöse Zufuhr von Ringer-Laktat-Lösung indiziert. Als Motilitätshemmer hat sich Loperamid bewährt. ▶

# Wir machen den Weg frei

**STECKEN SIE  
IHRE BANK  
IN DIE TASCHE**



Mit unserer ec-Karte  
und unserer EUROCARD machen Sie sich  
finanziell unabhängig. Bezahlen Sie bequem  
und bargeldlos - jederzeit und weltweit.



**Volksbanken Raiffeisenbanken**

## Parasiten nach Abenteuerurlaub

Angesichts der zunehmenden Zahl von Tropenreisenden ist die Zahl der importierten, insbesondere der tödlich verlaufenden tropischen parasitären Erkrankungen relativ gering geblieben. Tödliche Verläufe können bei rechtzeitigem Denken an die Möglichkeit des Vorliegens einer exotischen Krankheit heutzutage fast mit Sicherheit vermieden werden.

An eine tropentypische Parasitose muß bei folgenden Symptomen gedacht werden, auch wenn sie wochen- oder monatelang nach einem Tropenaufenthalt auftreten:

- unklares Fieber,
- Bauchschmerzen und Durchfälle,
- blutiger oder dunkler Urin,
- Husten,
- Gewichtsverlust und allgemeine Schwäche,
- Hautjucken und andere Hautveränderungen,
- Eosinophilie.

Stellen während eines Tropenurlaubs Unfälle, Geschlechtskrankheiten und viral oder bakteriell bedingte Durchfälle die häufigsten Gesundheitsgefährdungen dar, so sind es nach einem Tropenurlaub Viruserkrankungen mit längeren Inkubationszeiten wie zum Beispiel Hepatitis A und E sowie Parasitosen.

Die wichtigsten, weil lebensbedrohlichen Parasitosen sind die Malaria und die Amöbiasis, insbesondere deren Komplikation Amöbenleberabszeß. Sehr selten werden afrikanische und amerikanische Trypanosomiasis nach Deutschland importiert, häufiger Schistosomiasis, kutane und viszerale Leishmaniasis sowie Filariosen. Häufige, manchmal lästige, nie aber bedrohliche Gesundheitsbeeinträchtigungen sind Sandflohbefall, Hautmaulwurf und intestinale Wurminfektionen. Die früher kosmopolitischen, heute vorwiegend auf die armen Länder der Tropen beschränkten und dort noch weit verbreiteten bakteriellen Erkrankungen Pest, Cholera und Lepra werden kaum je nach Deutschland importiert.

Ärztliche Aufgaben sind sowohl die qualifizierte individuelle medizinische Betreuung einzelner Reisender vor und nach einem Tropenaufenthalt als auch die Erlangung von Kenntnissen über die gesundheitliche Problematik der 80 Prozent der Erdbevölkerung, für die das Leben in armen Ländern in gesundheitsgefährdender Umgebung nicht „Abenteuerurlaub“ darstellt, sondern normale Lebenssituation, nicht selten täglicher existentieller Überlebenskampf ist.

Professor Dr. K. Fleischer,  
Würzburg:

## Malaria

Die schwerste Tropenkrankheit für bundesdeutsche Urlauber stellt die Malaria dar. Jedes Jahr schleppen etwa 1000 Personen die Plasmodien-Infektion nach Deutschland ein. Dies bedeutet, daß in jedem zweiten Jumbo aus den Tropen ein Malariafall zu uns zurückkehrt. Am gefährlichsten ist die Malaria tropica: jährlich versterben hieran in Deutschland 50 bis 70 Patienten.

Ob und wie gut die Prophylaxe greift, hängt ganz entscheidend davon ab, wie konsequent die Vorschriften befolgt werden. Besonders wichtig ist in den Tropen der Schutz vor den Stichen der Anopheles-Mücken. Die Maßnahmen gegen die Mückenstiche dienen in diesen Regionen nicht nur zur Verhütung der Malaria, sondern auch von Gelbfieber, Japan-B-Enzephalitis, Dengue-

Fieber, Schlafkrankheit, Filariosen und Leishmaniose.

Auch Personen, die sich länger als vier Wochen in einem Malariagebiet aufhalten, bedürfen stets einer Chemoprophylaxe. Diese hängt von dem jeweiligen Aufenthaltsort ab. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat alle in Frage kommenden Gebiete je nach Inzidenz der Infektion und Resistenz der Plasmodien, insbesondere von Plasmodium falciparum (dem Erreger der gefürchteten Malaria tropica), in A-, B- und C-Regionen eingeteilt.

Die Empfehlungen für die einzelnen Gebiete müssen wegen unterschiedlicher Resistenz gegen verschiedene Präparate jährlich neu überprüft werden. Mit der Chemoprophylaxe sollte am besten eine Woche vor der Einreise begonnen werden. Die jeweiligen Präparate müssen regelmäßig bis vier Wochen nach der Rückkehr von der Reise eingenommen werden.

Die Symptome der Malariaerkrankung sind grippeähnlich und gehen mit Stirnkopfschmerzen und typischem „Wechselfieber“ einher. Bei der Malaria tropica werden demgegenüber zunehmende Beschwerden nach dem zehnten Tag bis hin zum lebensbedrohlichen Lungenödem beobachtet. Bereits vor der Reise sollten die Probanden Verhaltensmaßregeln und Hinweise auf einen eventuellen Krankheitsverlauf erhalten und insbesondere zum Vermeiden von Mückenstichen durch entsprechende Kleidung und insekten-

Für viele noch unverständlich

### Der Pflegekompromiß

Die wichtigsten Bestimmungen

Leistungen zur Pflege	
zu Hause	in DM pro Monat
Grad der Pflegebedürftigkeit	ab April 1995
Erheblich	400 ◀ Pflegegeld <sup>①</sup> oder 750 ◀ Sachleistungen <sup>②</sup>
Schwer	800
Schwerst	1.300
	2.800

in Pflegeeinrichtungen<sup>③</sup> ab Juli 1996  
durchschnittlich 2.500 | 2.800 max.

Finanzierung

je zur Hälfte durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber

ab 1.1.1995 1%, ab 1.7.1996 1,7% vom krankensicherstellungspflichtigen Einkommen des Arbeitnehmers

Ausgleich des Arbeitgeberanteils durch Wegfall eines Feriertags

wenn in einem Bundesland kein Feriertag gestrichen wird, Finanzierung dort allein durch Arbeitnehmer

©imu  
94 03 49

Leistungsempfänger: ① Pflegebedürftige ② ambulante Dienste ③ Pflegeeinrichtungen Quelle: BMA

abweisende Einreibungen (wie z.B. Autan) hingewiesen werden. Malariainfektionen kommen in Höhenlagen über 1800 Meter nicht vor.

*Dr. M. J. A. von Müllmann,  
Frankfurt/Main:*

## Einfluß langer Flugreisen

Mit steigender Ausweitung des Luftverkehrs, erhöhtem Platzangebot, sinkenden Flugpreisen und geänderten Freizeitgewohnheiten haben die Passagierzahlen im Flugtourismus erheblich zugenommen. Nicht nur die jüngere, auch die ältere Generation ist reisefreudiger geworden, sei es nun, um einen Urlaub in fernen Ländern zu verbringen oder Verwandte und andere Familienangehörige in anderen Kontinenten zu besuchen.

In einigen Punkten unterscheidet sich das Verkehrsmittel „Flugzeug“ aber doch von bodengebundenen vergleichbaren Einrichtungen, so daß in einzelnen Fällen der ältere, insbesondere auch der kranke Reisende eine individuelle Beratung über die Verträglichkeit einholen sollte.

Folgende Punkte sind hierbei von Wichtigkeit:

- Ein reduzierter Gesamtluftdruck entsprechend einer Seehöhe von etwa 2400 Metern sowie entsprechende O<sub>2</sub>-Partialdruckreduktion stellen zusätzliche Anforderungen an das Herzkreislaufsystem.
- Hieraus resultierende Druckdifferenzen, insbesondere beim Landeanflug, können zu schmerzhaften Sensationen in mit Luft gefüllten Körperhöhlen (Mittelohr, Nasennebenhöhlesystem, Magen-Darm-Trakt) führen.
- Eine relativ niedrige Luftfeuchtigkeit kann den Atemwegserkrankten belastigen.
- Eingeschränkte Bewegungsmöglichkeiten können zu Blutzirkulationsstörungen, besonders im Bereich der unteren Extremität, führen (z. B. Thrombosegefahr für Patienten mit Varikosis).

• Extraterrestrische Strahlung und Ozonbelastung können für den Reisenden vernachlässigt werden.

• Lärm und Vibration können streßerzeugend wirken, dreidimensionale Schwingungen als Auslöser für Kinetosen fungieren (Turbulenzen).

• Eine Reihe von psychischen Faktoren kann eine Trigger-Funktion für die Auslösung von Flugängsten haben, ein Phänomen, das bei etwa 60 bis 75 Prozent aller Reisenden beobachtet wird.

• Für eine Reihe von Erkrankungen hat die IATA, die Internationale Vereinigung der Verkehrsfluggesellschaften, Empfehlungen für die Beurteilung der Flugreisetauglichkeit herausgegeben. Diese sind als empirischer Anhaltswert zu sehen und sollten in jedem Fall individuell nach dem jeweiligen Beschwerdebild oder der Erkrankung angewendet werden.

Raucher haben einen zusätzlich eingeschränkten Sauerstoff-Partialdruck. Sie sollten deshalb bereits einen Tag vor dem Flug das Rauchen einstellen, um hypoxiebedingten pulmonalen Beschwerden vorzubeugen. Kontraindikationen gegenüber einem Flug stellen nicht adaptierte Anämien mit einem HB unter 9 g% und Herzrhythmusstörungen nach NYHA III. und IV. dar.

Asthmatiker sollten Bronchospasmolytika im Handgepäck mitführen. Patienten mit zerebralen Anfallsleiden und Geistesranke dürfen nur in Arztbegleitung reisen. Gut eingestellte Diabetiker, Glaukom-Patienten und solche mit Netzhautablösungen oder einer bestehenden Schwangerschaft weisen keine Beschränkung der Flugtauglichkeit auf.

Referent:  
Dr. med. A. Paetzke, Internist,  
90571 Schwaig bei Nürnberg

## Kurse im Rahmen der Weiterbildung zum Allgemeinarzt

gemäß Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom  
1. Oktober 1993

vom 2. bis 8. Juli 1994 in Berchtesgaden

Die Bayerische Landesärztekammer veranstaltet einen ersten Kompaktkurs Allgemeinmedizin I (60 Stunden) im Kur- und Kongreßhaus Berchtesgaden.

Zielgruppe sind ausschließlich Ärztinnen und Ärzte, die den Facharzt für Allgemeinmedizin auf der Basis der in Bayern am 1. Oktober 1993 in Kraft getretenen Weiterbildungsordnung anstreben, die neben einer dreijährigen Mindestweiterbildungszeit den Nachweis eines 240stündigen Kurses Allgemeinmedizin fordert.

Grundlage für diesen ersten Kursteil sind die Kursblöcke 1, 2, 3, 4, 7 und 9 der zweiten Auflage des Kursbuches „Allgemeinmedizin“ der Bundesärztekammer (erhältlich bei der Bundesärztekammer, Herbert-Lewin-Straße 1, 50931 Köln, Telefon [02 21] 40 04-0, ca. 25,- DM).

Die Teilnahmegebühr für diesen ersten Kompaktkurs beträgt 800,- DM; sie ist nach Eingang einer Anmeldebestätigung beim Teilnehmer fällig. Eine Ermäßigung für ÄiP/AiP ist leider nicht möglich.

Anmeldung ausschließlich **schriftlich**:

Bayerische Landesärztekammer, Mühlbaurstraße 16, 81677 München

## Zu besetzende Vertragsarztsitze in Bayern

### A. In gesperrten Planungsbereichen (gemäß § 103 Abs. 4 SGB V zur Praxisübernahme ausgeschrieben)

#### Wichtige Hinweise:

1. Der Bewerbung um einen zu besetzenden Vertragsarztsitz sind beizufügen:

- ein Zulassungsantrag

mit folgenden, in § 18 Ärzte-ZV genannten, Unterlagen:

- ein Auszug aus dem Arztregister,
- Bescheinigungen über die seit der Approbation ausgeübten ärztlichen Tätigkeiten,
- eine Bescheinigung über die Teilnahme an einem Einführungslehrgang (§ 17 Ärzte-ZV),
- ein Lebenslauf,
- ein polizeiliches Führungszeugnis
- Bescheinigungen der Kassenärztlichen Vereinigungen, in deren Bereich der Arzt bisher niedergelassen oder zur Kassenpraxis zugelassen war, aus denen sich Ort und Dauer der bisherigen Niederlassung oder Zulassung und der Grund einer etwaigen Beendigung ergeben,
- eine Erklärung über im Zeitpunkt der Antragstellung bestehende Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisse unter Angabe des frühestmöglichen Endes des Beschäftigungsverhältnisses,
- eine Erklärung des Arztes, ob er rauschgiftsüchtig ist oder innerhalb der letzten fünf Jahre gewesen ist, ob er sich innerhalb der letzten fünf Jahre einer Entziehungskur wegen Trunksucht oder Rauschgiftsucht unterzogen hat und daß gesetzliche Hinderungsgründe der Ausübung des ärztlichen Berufes nicht entgegenstehen.

Anstelle von Urschriften können amtlich beglaubigte Abschriften beigelegt werden.

2. Die Bewerbung um einen zu besetzenden Vertragsarztsitz ist auch dann erforderlich, wenn bereits eine Eintragung in die Warteliste erfolgt ist.

### KVB-Bezirksstelle München Stadt und Land

#### Planungsbereich München-Stadt Stadtteil „München-Zentrum“

1 prakt./Allgemeinarztpraxis  
Bewerbungsschluß bis einschließlich  
30. 6. 1994

1 prakt./Allgemeinarztpraxis  
Bewerbungsschluß bis einschließlich  
30. 6. 1994

1 prakt./Allgemeinarztpraxis  
Praxisbesonderheit: Homöopathie und  
Naturheilverfahren  
Bewerbungsschluß bis einschließlich  
24. 6. 1994

#### Stadtteil „München-West“

1 prakt./Allgemeinarztpraxis  
Bewerbungsschluß bis einschließlich  
30. 6. 1994

#### Stadtteil „München-Süd“

1 Augenarztpraxis  
Bewerbungsschluß bis einschließlich  
30. 6. 1994

1 Augenarztpraxis  
Bewerbungsschluß bis einschließlich  
30. 6. 1994

Bewerbungen einschließlich der notwendigen Unterlagen (siehe „wichtige Hinweise“) bitten wir an die KVB-Bezirksstelle München Stadt und Land, Postfach 100 863, 80082 München, zu senden.

Ansprechpartner ist Herr Pogadl,  
Telefon (089) 5 5874-105.

## **KVB-Bezirksstelle Oberbayern**

### **Planungsbereich Bad Tölz- Wolfratshausen, Landkreis**

1 Internist für Gemeinschaftspraxis  
Praxisfortführung zum 4. Quartal 1994

### **Planungsbereich Ebersberg, Landkreis**

1 Frauenarzt für Gemeinschaftspraxis  
Praxisfortführung zum 4. Quartal 1994

### **Planungsbereich Freising, Landkreis**

1 Allgemein-/praktischer Arzt  
Praxisfortführung zum 4. Quartal 1994

### **Planungsbereich Rosenheim, Landkreis**

1 Praktischer Arzt für Gemeinschafts-  
praxis  
Praxisfortführung zum 4. Quartal 1994

Bewerbungen einschließlich der not-  
wendigen Unterlagen (siehe „wichtige  
Hinweise“) bitten wir bis spätestens  
30.6.1994 an die KVB-Bezirksstelle  
Oberbayern, Elsenheimerstraße 39,  
80684 München, zu senden.

Ansprechpartnerin ist Frau Ludstock,  
Telefon (089) 5 7093-106.

## **KVB-Bezirksstelle Oberfranken**

### **Planungsbereich Bayreuth, Stadt**

1 Internist – Kardiologie  
Praxisfortführung baldmöglichst  
Weiterführung durch Internisten mög-  
lich

### **Planungsbereich Kulmbach, Landkreis**

1 Augenarzt  
Praxisfortführung ungehend  
Partner für Gemeinschaftspraxis

Bewerbungen einschließlich der not-  
wendigen Unterlagen (siehe „wichtige  
Hinweise“) bitten wir bis spätestens  
30.6.1994 an die KVB-Bezirksstelle  
Oberfranken, Brandenburger Straße 4,  
95448 Bayreuth, zu senden.

Ansprechpartnerin ist Frau Stütz,  
Telefon (09 21) 2 92-225.

Bayerisches Ärzteblatt 6/94

## **KVB-Bezirksstelle Mittelfranken**

### **Planungsbereich Neustadt/Aisch- Bad Windsheim, Landkreis**

1 Urologe  
Praxisfortführung zum 1.8.1994

Bewerbungen einschließlich der not-  
wendigen Unterlagen (siehe „wichtige  
Hinweise“) bitten wir bis spätestens  
15.6.1994 an die KVB-Bezirksstelle  
Mittelfranken, Vogelsgarten 6, 90402  
Nürnberg, zu senden.

Ansprechpartnerinnen sind Frau  
Gresens/Frau Wuttke, Telefon (09 11)  
4627-521.

## **KVB-Bezirksstelle Unterfranken**

### **Planungsbereich Aschaffenburg, Stadt**

1 Orthopäde (Partner in einer Ge-  
meinschaftspraxis)  
Praxisfortführung baldmöglichst (we-  
gen Todesfalls)  
Bewerbungsschluß bis einschließlich  
29.6.1994

### **Planungsbereich Würzburg, Stadt**

1 Augenarzt (Einzelpraxis)  
Praxisfortführung baldmöglichst  
Bewerbungsschluß bis einschließlich  
29.6.1994

### **Planungsbereich Bad Kissingen, Landkreis**

Praxisort Münnerstadt  
1 Internist (Einzelpraxis)  
Praxisbesonderheit: überwiegend all-  
gemeinmedizinisch ausgerichtete In-  
ternistenpraxis  
Praxisfortführung baldmöglichst (we-  
gen Todesfalls)  
Bewerbungsschluß bis einschließlich  
29.6.1994

### **Planungsbereich Schweinfurt, Landkreis**

Praxisort Sennfeld  
1 Allgemein-/praktischer Arzt (Part-  
ner in einer Gemeinschaftspraxis)  
Praxisbesonderheit: homöopathisch  
ausgerichtete Praxis  
Praxisfortführung zum 1.10.1994  
Bewerbungsschluß bis einschließlich  
5.8.1994

Bewerbungen einschließlich der not-  
wendigen Unterlagen (siehe „wichtige  
Hinweise“) bitten wir an die KVB-Be-  
zirksstelle Unterfranken, Hofstraße 5,  
97070 Würzburg, zu senden.

Ansprechpartner ist Herr Heiligenthal,  
Telefon (0931) 307-131.

## **KVB-Bezirksstelle Oberpfalz**

### **Planungsbereich Weiden, Stadt**

1 Internist

Bewerbungen einschließlich der not-  
wendigen Unterlagen (siehe „wichtige  
Hinweise“) bitten wir bis spätestens  
15.7.1994 an die KVB-Bezirksstelle  
Oberpfalz, Postfach 100 632, 93006  
Regensburg, zu senden.

Ansprechpartner ist Herr Riedl, Tele-  
fon (0941) 3963-142.

## **KVB-Bezirksstelle Niederbayern**

### **Planungsbereich Straubing, Stadt**

1 Internist (Praxisübernahme)  
1 Allgemeinarzt (Praxisübernahme)

### **Planungsbereich Passau, Landkreis**

1 Allgemein-/praktischer Arzt  
Praxisfortführung zum 1. Quartal 1995  
oder früher

Bewerbungen einschließlich der not-  
wendigen Unterlagen (siehe „wichtige  
Hinweise“) bitten wir an die KVB-Be-  
zirksstelle Niederbayern, Lilienstraße  
5-9, 94315 Straubing, zu senden.

Ansprechpartner ist Herr Buchschmid,  
Telefon (09421) 8009-54.

## **KVB-Bezirksstelle Schwaben**

### **Planungsbereich Augsбург, Stadt**

1 Radiologe  
(Praxisübernahme)

### **Planungsbereich Augsburg, Land**

1 Allgemein-/praktischer Arzt  
(Partner für Gemeinschaftspraxis)  
1 Allgemein-/praktischer Arzt  
Praxisfortführung zum 1. 1. 1995

### **Planungsbereich Kempten, Stadt**

1 Internist (Praxisübernahme)

1 Internist oder 1 Allgemein-/praktischer Arzt

### **Planungsbereich Ostallgäu, Landkreis**

1 Allgemein-/praktischer Arzt  
(Praxisübernahme)

### **Planungsbereich Günzburg**

1 Allgemein-/praktischer Arzt  
(Partner für Gemeinschaftspraxis)  
(Praxisübernahme)

### **Planungsbereich Lindau**

1 Allgemein-/praktischer Arzt  
(Praxisübernahme)

Bewerbungen einschließlich der notwendigen Unterlagen (siehe „wichtige Hinweise“) bitten wir bis spätestens 30.6.1994 an die KVB-Bezirksstelle Schwaben, Frohsinnstraße 2, 86150 Augsburg, zu senden.

Ansprechpartnerin ist Frau Göppel, Telefon (0821) 32 56-134.

## **B. In offenen Planungsbereichen**

## **KVB-Bezirksstelle Oberfranken**

### **Stadt Pegnitz, Planungsbereich Bayreuth, Landkreis**

1 Frauenärztin (Partnerin für Gemeinschaftspraxis, Belegarztstätigkeit möglich)

### **Planungsbereich Hof, Landkreis**

1 Allgemein-/praktischer Arzt  
(Praxisübernahme)  
1 Kinderarzt  
(Praxisübernahme baldmöglichst)

### **Planungsbereich Kulmbach, Landkreis**

1 Allgemein-/praktischer Arzt  
(Praxisübernahme)

### **Planungsbereich Wunsiedel, Landkreis**

1 Allgemein-/praktischer Arzt  
(Praxisübernahme)  
1 Dialysepraxis  
(Internist[en] mit Schwerpunkt Nephrologie)

Bewerbungen einschließlich der notwendigen Unterlagen (siehe „wichtige Hinweise“) bitten wir an die KVB-Bezirksstelle Oberfranken, Brandenburger Straße 4, 95448 Bayreuth, zu senden.

Ansprechpartnerin ist Frau Stütz, Telefon (0921) 292-225.

## **KVB-Bezirksstelle Mittelfranken**

### **Planungsbereich Weißenburg- Gunzenhausen, Landkreis**

1 Allgemein-/praktischer Arzt  
Einzelarztsitz  
Praxisfortführung baldmöglichst

Weitere Informationen erhalten Sie bei der KVB-Bezirksstelle Mittelfranken, Nürnberg, unter der Tel.-Nr.: (0911) 4627-521 (Frau Gresens/Frau Wuttke)

## **KVB-Bezirksstelle Schwaben**

### **Planungsbereich Dillingen, Landkreis**

Praxisort: Dillingen  
1 Psychiater

Bewerbungen einschließlich der notwendigen Unterlagen (siehe „wichtige Hinweise“) bitten wir an die KVB-Bezirksstelle Schwaben, Frohsinnstraße 2, 86150 Augsburg, zu senden.

Ansprechpartnerin ist Frau Göppel, Telefon (0821) 3256-134.P

## **Lehrgang zur Einführung in die vertragsärztliche Tätigkeit gemäß § 17 Ärzte-ZV**

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns führt folgenden Einführungslehrgang durch:

**9. Juli 1994**      **Ärztehaus Oberpfalz,**  
Yorkstraße 15-17, 93049 Regensburg  
Beginn 9 Uhr – Ende gegen 15 Uhr

Anmeldungen an die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns – Landesgeschäftsstelle – Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstraße 16, 81677 München, Telefon (089) 41 47-356 (Frau Kattner).

Die Teilnahmegebühr ist nach Erhalt der schriftlichen Bestätigung mittels des beiliegenden Überweisungs-trägers zu entrichten.

**Großes Bundesverdienstkreuz**

**Professor Dr. med. Dr. h. c. mult. Ludwig Demling**, em. Ordinarius für Innere Medizin der Universität Erlangen-Nürnberg, Thüningbach 15, 96132 Schlüsselfeld, wurde das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

**Bundesverdienstkreuz am Bande**

**Dr. med. Stefan Vogel**, Allgemeinarzt, Föhrenweg 13, 86169 Augsburg, wurde das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

**Wahlen im Berufsverband Deutscher Internisten – Bezirksgruppe München**

Bei der am 21. April 1994 durchgeführten Neuwahl im Berufsverband Deutscher Internisten – Bezirksgruppe München wurden gewählt:

- 1. Vorsitzender:  
Dr. med. Wolf von Römer, München
- 2. Vorsitzender:  
Professor Dr. med. Wolfram Delius, München

**Dr. med. Eva Bartels**, Abteilung für Neurologie und Klinische Neurophysiologie, Städtisches Krankenhaus München-Bogenhausen, Engelschalkinger Straße 77, 81925 München, wurde von der Slowakischen Ärztesgesellschaft für ihre Arbeit über die farbkodierte Duplexsonographie der Vertebralarterien der „Preis der Fachgesellschaft für die beste Publikation“ des Jahres 1992 verliehen.

**Privatdozent Dr. med. Heinrich-Michael Seegenschmiedt**, Klinik für Strahlentherapie der Universität Erlangen-Nürnberg, Universitätsstraße 27, 91054 Erlangen, wurde vom Vorstand der Deutschen Röntgengesellschaft für seine Habilitationsschrift der Wilhelm-Conrad-Röntgen-Preis verliehen.

**Privatdozent Dr. med. Eugen Faist**, Chirurgische Klinik der Universität München, Marchioninistraße 15, 81377 München, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie der Förderpreis „Chirurgische Intensivmedizin“ verliehen.

**Dr. med. Eduard Koschade**, Frauenarzt, Konrad-Adenauer-Straße 15, 85221 Dachau, wurde zum Vorsitzenden der Kommission für Perinatalogie und Neonatologie der Bayerischen Landesärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns berufen.

**Professor Dr. med. Karl-Josef Paquet**, Leitender Arzt am Department für Chirurgie – Gefäßchirurgie, Heinz-Kalk-Krankenhaus, Am Gradierbau, 97688 Bad Kissingen, wurde die Ehrenmitgliedschaft der Slowakischen Gesellschaft für Medizin und Chirurgie verliehen.

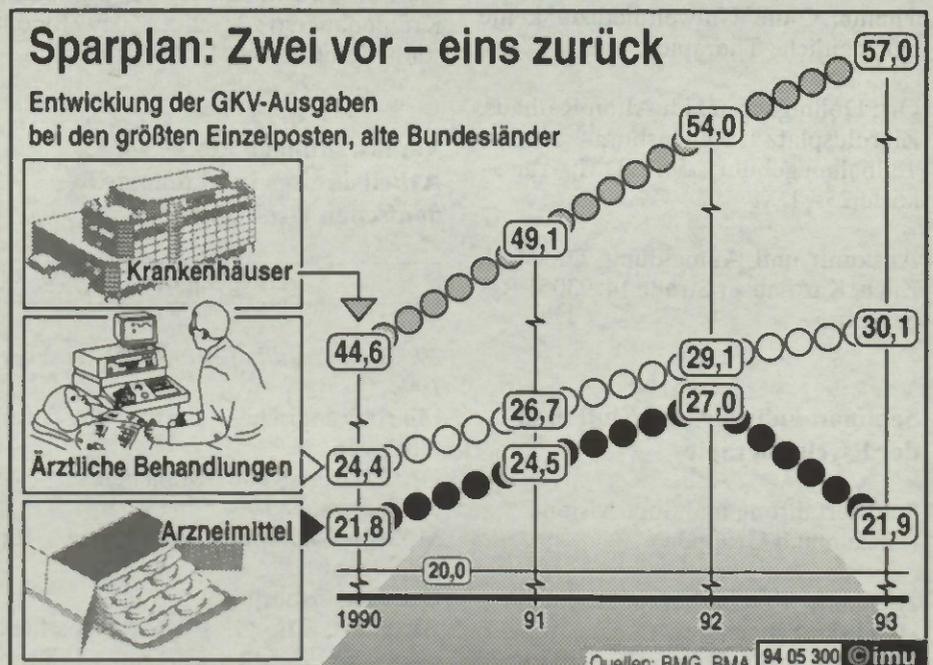
**Dr. med. Georg Schreiber**, Medizinjournalist, Brünsteinstraße 13, 83080 Oberaudorf, wurde von der Vereinigung der Deutschen Medizinischen Fach- und Standespresse die Walter-Trummert-Medaille 1994 verliehen.

**Professor Dr. Paul Brandlmeier †**

Professor Dr. med. Paul Brandlmeier, Allgemeinarzt, Oberstarzt a.D., verstarb am 23. Mai 1994 wenige Tage vor Vollendung seines 80. Geburtstages.

Seit 1946 zunächst als Praktischer Arzt, dann als Allgemeinarzt in München niedergelassen, wurde er 1951 in den wissenschaftlichen Beirat der Therapiewoche Karlsruhe und 1959 in den Vorstand der Internationalen Gesellschaft für Allgemeinmedizin berufen.

Professor Brandlmeier ist Mitbegründer der Allgemeinmedizin in Deutschland. 1968 begann er mit dem Unterricht in Allgemeinmedizin an der Medizinischen Poliklinik unter Professor Seitz, 1970 wurde er zum Lehrbeauftragten für Allgemeinmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München bestellt. Bis 1987 war er Prüfer für das Gebiet Allgemeinmedizin bei der Bayerischen Landesärztekammer. Für seine Verdienste wurde er mit der Hippokrates-Medaille ausgezeichnet.



# Allgemeine Fortbildung

## Fortbildungsveranstaltung des Hauptkrankenhauses Deggendorf

gemeinsam mit dem Ärztlichen Kreis-  
verband Deggendorf-Regen

am 18. Juni 1994 in Deggendorf

AiP-geeignet

Thema: Interdisziplinäre Gespräche –  
Standortbestimmung Mammakarzi-  
nom

Leitung: Dr. Reindl, Deggendorf

Zeit und Ort: 9.30 bis 12.45 Uhr – Stadt-  
halle, Deggendorf

Auskunft: Dr. Reindl, Perlasberger-  
straße 41, 94469 Deggendorf, Telefon  
(09 91) 3 89 01

## Kumpfmühler Symposium

am 16./17. Juli 1994 in Regensburg

AiP-geeignet

Veranstalter: Kumpfmühler Kolle-  
gium, Forum für Ärztliche Bildung und  
Ganzheitliche Therapie e. V., Regens-  
burg

Thema: Ohne Umweltmedizin keine  
ganzheitliche Therapie

Ort: Dollinger Saal im Alten Rathaus,  
Zieroldsplatz 1, Regensburg  
Teilnahmegebühr: 50,- DM; Tages-  
karte 25,- DM

Auskunft und Anmeldung: Dr. M. J.  
Zilch, Karthäuser Straße 14, 93051 Re-  
gensburg

## Seminar: Führung und Einfluß in der Psychotherapie

Selbsterfahrung und Supervision  
(einzeln und Gruppen)

Auskunft: Psychotherapeutische Pra-  
xis H.-U. Schachtner, Occamstraße 2,  
80802 München, Telefon (089) 34 11 75

## Angst macht Sucht – Sucht macht Angst

am 22. Juni 1994 in München

Veranstaltung für interessierte Ärz-  
tinnen/Ärzte zum Thema Sucht  
und Suchtkrankenhilfe mit besonde-  
rer Berücksichtigung psychosozialer  
Aspekte der Suchtentstehung, sucht-  
erzeugender Stoffe, deren Verbreitung  
und Mißbrauch.

Leitung: Dr. R. Schiffman, München

Zeit und Ort: 19 Uhr – Gesundheits-  
behörde der Landeshauptstadt Mün-  
chen, Dachauer Straße 90

## Fortbildungsveranstaltung für Ärzte am 23. Juni 1994 in Nürnberg

AiP-geeignet

Veranstalter: Medizinische Klinik I  
des Klinikums Ingolstadt

Thema: Aktuelle Aspekte der Inneren  
Medizin

Zeit und Ort: 14.30 Uhr – Messe-  
zentrum, Konferenz-Center, Saal Mün-  
chen 3, Nürnberg

Auskunft: Professor Dr. A. Wirtzfeld,  
Krumenauerstraße 25, 85049 Ingol-  
stadt, Telefon (08 41) 8 80 - 0

## Veranstaltungen des Arbeitskreises Infektiologie der deutschen Urologen

AiP-geeignet

29. Juni, 2. Juli, 12. und 15. Oktober  
1994

Mikrobiologische Fortbildung für  
Urologen

Ort: Pschorr-Keller, München

24. September 1994

Mikrobiologische Fortbildung für  
Urologen

Ort: Regensburg

Auskunft: Dr. G. Beyaert, Postfach  
1148, 69191 Schriesheim, Telefon

(0 62 03) 6 29 25, Telefax (0 62 03)  
6 31 11

1. Juli 1994

Hygienemaßnahmen in der Urologie  
Ort: Klinikum Großhadern, Marchio-  
ninistraße 15, München

Auskunft: Dr. W. Vahlensieck, Mar-  
chioninistraße 15, 81377 München,  
Telefon (0 89) 70 95 1, oder Urolo-  
gischer Konsiliardienst Innenstadt,  
Nußbaumstraße 20, 80336 München,  
Telefon (0 89) 51 60 - 25 51

## Kurse zum Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz (Röntgen- diagnostik) nach der RÖV

Veranstalter: Klinikum Fürth – Radio-  
logisches Institut

16./17. und 23./24. September 1994

Grundkurs

30. September/1. Oktober und 7./8. Ok-  
tober 1994

Spezialkurs

Auskunft: ARGE zur Förderung des  
Umwelt- und Strahlenschutzes, Haim-  
burg 27, 92346 Berg, Telefon (0 91 89)  
8 17, Telefax (0 91 89) 76 85

## Auffrischkurs für Sonographische Gefäßdiagnostik

am 9. Juli 1994 in Tegernsee

Veranstalter: Gefäßinstitut Rottach-  
Egern in Zusammenarbeit mit der  
Bayerischen Landesärztekammer –  
Akademie für ärztliche Fortbildung

Thema: Supraaortale Gefäße (im Rah-  
men der Qualitätssicherung in der  
Angiologie)

Leitung: Professor Dr. M. Marshall

Zeit und Ort: 9 bis 16 Uhr – Spenger-  
weg 8, 83684 Tegernsee

Teilnahmegebühr: 400,- DM (ein-  
schließlich Mittagessen)

Auskunft: Frau Ammer, Anschrift  
s. o., Telefon (0 80 22) 12 18, Telefax  
(0 80 22) 15 75

## Oberstaufer Symposium für praktische Onkologie

am 2. Juli 1994

AiP-geeignet

Veranstalter: Schloßbergklinik Oberstaufer im Tumorzentrum München an den Medizinischen Fakultäten der Ludwig-Maximilians-Universität und der Technischen Universität München

Themen: Magentumoren – Mammakarzinom – Stand der Hyperthermie-therapie – Stand des klinischen Einsatzes von Zytokinen

Leitung: Professor Dr. W. Wilmanns, München, Professor Dr. L. Schmid, Oberstaufer

Zeit und Ort: 8.45 bis 16.30 Uhr – Kursaal Oberstaufer

Auskunft: Schloßbergklinik Oberstaufer, Frau König, 87534 Oberstaufer, Telefon (0 83 86) 7 01-7 13, Telefax (0 83 86) 7 01-7 18

## Fortbildungsveranstaltungen des Ärzte-Fortbildungszentrums Allgäu

*gemeinsam mit dem Ärztlichen Kreisverband Oberallgäu – in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer – Akademie für ärztliche Fortbildung*

AiP-geeignet

23. Juni 1994 in Fischen (20 Uhr)  
Ernährungsvortrag: Lebensmittel nach dem Baukastensystem (Light-Produkte – Fettersatzstoffe – Lebensmittelimitate – Gentechnisch veränderte Lebensmittel)

24. Juni 1994 in Fischen (19.30 Uhr)  
Öffentliches Gesundheitsforum: Wie wirkt Ozon auf den Menschen?

25. Juni 1994 in Fischen (9 bis 13 Uhr)  
Wochenendfortbildung für praktische Medizin: Manuelle Lymphdrainage-Therapie

2. Juli 1994 in Oberstaufer  
Oberstaufer Symposium für praktische Onkologie

13. Juli 1994 in Kempten (20 Uhr)  
Differentialdiagnose und Therapie des

akuten und chronischen Durchfalls  
20. Juli 1994 in Oberstaufer (19.30 Uhr)  
Aktuelle chirurgische Behandlungsrichtlinien beim Kolon- und Rektumkarzinom

Auskunft: Dr. H. A. Schneiderhan, Achweg 12, 87538 Fischen, Telefon (0 83 26) 1068

## Interdisziplinäres Chirurgisches Symposium

am 2. Juli 1994 in München

AiP-geeignet

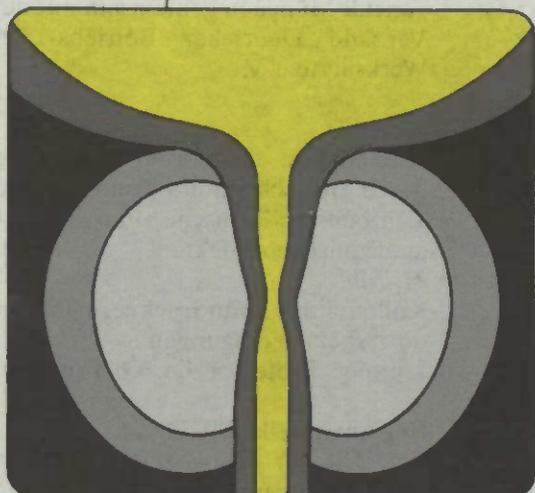
Leitung: Professor Springorum, Bad Mergentheim, Professor Lemperle, Frankfurt

Zeit und Ort: 15 bis 18 Uhr – Hotel Bayerischer Hof, Palais Montgelas, München

Auskunft: Professor Dr. H.-E. Köhnelin, Scheinerstraße 3, 81679 München, Telefon (0 89) 92 81 - 0

# PROSTAMED®

**Prostatasyndrom mit Harnverhaltung, Miktionsbeschwerden und Restharn, Reizblase, auch bei Frauen**



**Zusammensetzung:** 1 Tablette Prostamed enthält: Kürbisglobulin 0,1 g, Kürbismehl 0,2 g, Kakao 0,05 g, Extr. fl. Herb. Solidag. 0,04 g, Extr. fl. Fol. Popul. trem. 0,06 g, Sacch. lact. ad. 0,5 g.

**Anwendungsgebiete:** Prostata-Adenom Stadium I und beginnendes Stadium II mit Miktionsbeschwerden, Reizblase.

**Dosierung:** 3x täglich 2–4 Tabletten einnehmen.

**Handelsformen und Preise:** Prostamed-Tabletten: 60 St. DM 8,89; 120 St. DM 15,35; 360 St. DM 36,67.



Dr. Gustav Klein, Arzneipflanzenforschung,  
77732 Zell-Harmersbach/Schwarzwald

# Klinische Fortbildung in Bayern

in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer  
– Akademie für ärztliche Fortbildung –

**Auskunft, Anmeldung und Programm (soweit nicht anders angegeben):**  
Bayerische Landesärztekammer, Frau Eschrich,  
Mühlbaurstraße 16, 81677 München,  
Telefon (089) 41 47-248, Telefax (089) 41 47-280

## Ärztinnen/Ärzte im Praktikum

Fortbildungsveranstaltungen, die als **Ausbildungsveranstaltungen** nach § 34c der Approbationsordnung empfohlen werden, sind durch einen Rahmen gekennzeichnet.

Da nicht alle als **Ausbildungsveranstaltungen** anrechenbaren Fortbildungsveranstaltungen hier veröffentlicht werden können, sollten Ärztinnen/Ärzte im Praktikum auch andere regionale und überregionale Fortbildungsankündigungen (z.B. der Ärztlichen Kreisverbände, der wissenschaftlichen Gesellschaften und ärztlichen Berufsverbände) beachten.

Die Teilnahme wird vom Veranstalter im AiP-Ausweis bestätigt.

Besonders empfohlen wird die Teilnahme an zwei berufskundlichen Veranstaltungen, die von der Bayerischen Landesärztekammer, an einem Tag zusammengefaßt, durchgeführt werden. Die nächsten Termine: **München, 14. September 1994; Nürnberg, 1. Dezember 1994.**

Anmeldung schriftlich erforderlich!

Auskunft und Anmeldung: Frau Müller-Petter, Telefon (089) 41 47-232

2. Juli (Beginn: 9.30 Uhr)

Symposium: „Adjuvante Therapie bei ARDS“

Leitung: Professor Dr. D. Heuser, Dr. L. Blinzler

Ort: Scandic Crown Hotel, Valznerweiher Straße 200, Nürnberg

Auskunft: Klinik für Anästhesiologie, Klinikum Nürnberg, Flurstraße 17, 90419 Nürnberg, Telefon (09 11) 3 98-26 78, Telefax (09 11) 3 98-27 83

## 27. Juni 1994 in Ansbach

Stadt- und Kreiskrankenhaus Ansbach, Abteilung für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin

„Therapie des akuten und chronischen Kopfschmerzes“

Leitung: Dr. R. Rossi

Beginn: 16 Uhr s. t.

Ort: Stadt- und Kreiskrankenhaus Ansbach, Strüther Berg 7, 91522 Ansbach

Auskunft: Dr. R. Rossi, Anschrift s. o., Telefon (09 81) 4 84 22 60, Telefax (09 81) 4 84 25 04

## Interdisziplinäres Symposium

### 25. Juni 1994 in Erlangen

Rheumazentrum Erlangen, Orthopädische Universitätsklinik

„Rheumatische Krankheitsbilder – Interdisziplinäre Sicht“

Leitung: Professor Dr. J. R. Kalden, Professor Dr. G. Weseloh

Zeit: 9 bis ca. 14 Uhr

Ort: Hörsaal der Medizinischen Universitätsklinik, Östliche Stadtmauerstraße 11, Erlangen

Auskunft und Anmeldung: Geschäftsstelle Rheumazentrum Erlangen, Dr. A. Wald, Frau Jallad, Rathsbergerstraße 57, 91054 Erlangen, Telefon (0 91 31) 8 22-3 09, Telefax (0 91 31) 85-36 57

## Anästhesiologie

### Juni/Juli 1994 in Nürnberg

Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Klinikum Nürnberg

Fortbildungsprogramm der Klinik

21. Juni

Therapie akuter Lungenembolien in der peri- und postoperativen Phase

12. Juli

Anästhesiologische Aspekte bei Leberkranken

26. Juli

Inhalationsanästhetika: Alte Fragen, neue Fragen

Leitung: Professor Dr. D. Heuser, Dr. L. Blinzler

Beginn: jeweils 17 Uhr s. t.

Ort: Hörsaal der Frauenklinik, Eingang Flurstraße, Nürnberg

## Arbeitsmedizin

### 16. Juni und 21. Juli 1994 in München

Institut und Poliklinik für Arbeitsmedizin, Klinikum Innenstadt der Universität München gemeinsam mit dem Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.

16. Juni

Kolloquium: Innenraumbelastungen durch Holzschutzmittel und Pestizide – arbeitsmedizinische und umweltmedizinische Aspekte

21. Juli

Kolloquium: „Blutdruckverhalten unter Arbeitsbedingungen“

Leitung: Professor Dr. G. Fruhmann

Beginn: jeweils 18 Uhr c. t.

Ort: Kleiner Hörsaal der Medizinischen Universitätsklinik, Klinikum

Innenstadt, Ziemssenstraße 1/II (Zi. 251), 80336 München  
Anmeldung nicht erforderlich

## Augenheilkunde

### Sommersemester 1994 in München

Augenklinik und -poliklinik der Technischen Universität München im Klinikum rechts der Isar

Fortbildungsprogramm der Augenklinik der TUM im Sommersemester 1994

22. Juni

Laserinterferenzprinzip zur Visusbestimmung – Kontaktlinsenanpassung bei Kindern

29. Juni

Planung klinischer Studien III

20. Juli

Die bildanalytische Meßtechnik der Pupillengröße – Pupillendiagnostik

27. Juli

Ophthalmoskopie: Warum ist der Fundus rot? – Papillenbeurteilung bei Glaukom

Leitung: Professor Dr. M. Mertz

Beginn: 16 Uhr c. t.

Ort: Bibliothek der Augenklinik, Trogerstraße 32/IV, München

Auskunft: Kongreßsekretariat der Augenklinik, Frau Kühnbaum, Ismaninger Straße 22, 81675 München, Telefon (0 89) 41 40-27 96

Anmeldung nicht erforderlich

### 22. Juni 1994 in Regensburg

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, Klinikum der Universität Regensburg

„Epibulbare Injektionen und deren antibiotische Therapie“

Ort: Augenklinik Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Auskunft und Anmeldung: Frau Dr. E. Frieling, Anschrift s. o., Telefon (09 41) 9 44-92 03 oder Sekretariat Professor Dr. V.-P. Gabel, Telefon (09 41) 9 44-92 01

Bayerisches Ärzteblatt 6/94

29. Juni 1994 in Würzburg

Terminänderung

Augenklinik der Universität Würzburg

„Strabismus“

Leitung: Professor Dr. W. D. Schäfer

Zeit: 17 bis 19.30 Uhr

Ort: Hörsaal der Augenklinik, Kopfklinikum, Josef-Schneider-Straße 11, 97080 Würzburg

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat Professor Dr. G. Hasenfratz, Anschrift s. o., Telefon (09 31) 2 01-24 02

### 30. Juni bis 1. Juli 1994 in München

Augenklinik, Klinikum Innenstadt der Universität München

„Fortbildungskurs zur Prophylaxe, Diagnostik und Therapie der Ablatio retinae (Wacker-Kurs) und Vitrektomie-Kurs“

Leitung: Professor Dr. A. Kampik

Beginn: 30. Juni, 9 Uhr; Ende: 1. Juli, ca. 18 Uhr

Ort: Hörsaal der Augenklinik, Mathildenstraße 8, 80336 München

Auskunft und Anmeldung: Dr. Ulbig/Dr. Höing oder Frau Buttinger, Anschrift s. o., Telefon (0 89) 51 60-38 42, Telefax (0 89) 51 60-51 60

### 1./2. Juli 1994 in Regensburg

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, Klinikum der Universität Regensburg und Augenklinik der Universität München, Klinikum Innenstadt

„Vitrektomiekurs“

Fortgeschrittenenkurs (in zeitlichem Zusammenhang mit dem Wacker-Ablatio-Kurs in der Augenklinik München) mit Präsentationen und Diskussion

Leitung: Professor Dr. V.-P. Gabel, Regensburg, Professor Dr. A. Kampik, Professor Dr. H.-P. Heidenkummer, beide München

Ort: Augenklinik, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Auskunft und Anmeldung: Frau Dr. E.

Frieling, Anschrift s. o., Telefon (09 41) 9 44-92 03, oder Sekretariat Professor Dr. V.-P. Gabel, Telefon (09 41) 9 44-92 01

### 6. bis 8. Juli 1994 in München

Augenklinik, Klinikum Innenstadt der Universität München

„Kurs für Diagnostik und Differentialdiagnostik angeborener Netzhaut- und Sehnervenerkrankungen“

Leitung: Privatdozent Dr. Berninger

Beginn: 6. Juli, 11 Uhr; Ende: 8. Juli, 17.30 Uhr

Ort: Augenklinik, Mathildenstraße 8, München

Auskunft und Anmeldung: Augenklinik, Frau Hörmann, Anschrift s. o., Telefon (0 89) 51 60-38 92

### 10. bis 14. Oktober 1994 in München

Augenklinik, Klinikum Innenstadt der Universität München

„Refraktionskurs (Schober-Kurs)“  
Leitung: Professor Dr. Dr. B. Lachenmayr

Ort: Augenklinik der Universität München, Mathildenstraße 8, 80336 München

Auskunft und Anmeldung: Berufsverband der Augenärzte Deutschlands, Wildenbruchstraße 21, 40545 Düsseldorf

## Chirurgie

### 15. Juni 1994 in München

Chirurgische Klinik und Poliklinik der Universität München im Klinikum Großhadern in Zusammenarbeit mit dem Pathologischen Institut der Universität München

Wissenschaftliches Kolloquium: „Prognosefaktoren beim Magenkarzinom“  
Leitung: Professor Dr. F. W. Schildberg, Privatdozent Dr. K.-W. Jauch

Zeit: 17 bis 19 Uhr

Ort: Hörsaal IV im Klinikum Groß-

hadern, Marchioninstraße 15, 81377 München

Auskunft: Sekretariat der Chirurgischen Poliklinik, Anschrift s. o., Telefon (0 89) 70 95-35 60/70, Telefax (0 89) 70 95-88 94

Anmeldung nicht erforderlich

### 21. bis 23. Juli 1994 in Erlangen

Vereinigung der Bayerischen Chirurgen e. V.

„Tagung der Vereinigung der Bayerischen Chirurgen“

Minimal-invasive Chirurgie – Der nicht gebohrte Nagel – Duokopfprothese: ein Implantat nur im Greisenalter? – Frakturbehandlung bei AIDS – Kontroverse Aspekte in der Therapie entzündlicher Darmerkrankungen – Chirurgische Therapie und multimodales Konzept bei Weichteilsarkomen  
Leitung: Professor Dr. F. P. Gall

Beginn: 21. Juli, 9 Uhr; Ende: 23. Juli, 13 Uhr

Ort: Heinrich-Lades-Halle (Stadthalle), Rathausplatz, Erlangen

Auskunft und Anmeldung: Chirurgische Universitätsklinik, Frau Scipio, Postfach 3560, 91023 Erlangen, Telefon (0 91 31) 85-35 58 (nur vormittags), Telefax (0 91 31) 85-46 75

## Elektrokardiographie

### 11. Juni und 13. Juli 1994 in München

Deutsches Herzzentrum München, Klinik für Herz- und Kreislauferkrankungen

11. Juni (9.30 bis 18 Uhr)

Langzeit-EKG-Seminar

Praktische Schritte vom Anlegen bis zur selbständigen Analyse komplexer Arrhythmien

13. Juli (17 bis 21.30 Uhr)

EKG-Seminar I

Tachykarde Herzrhythmusstörungen – praktische Schritte zur richtigen Diagnose

Ort: Seminarraum im Deutschen Herzzentrum München, Lothstraße 11, 80335 München

Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft und Anmeldung (erforderlich): Deutsches Herzzentrum München, Frau Wittmund, Anschrift s. o., Telefon (0 89) 12 09-3 27

## Endokrinologie

### 4. Juli 1994 in Erlangen

Medizinische Klinik I mit Poliklinik der Universität Erlangen-Nürnberg, Abteilung für Endokrinologie, Stoffwechsel und Ernährung

Erlanger Kolloquium: Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel  
Diskussion klinischer Fälle mit Patientenvorstellung

Leitung: Professor Dr. J. Hensen, Professor Dr. E. G. Hahn, Professor Dr. L. Wildt

Zeit: 19 bis 21 Uhr

Ort: Bibliothek der Medizinischen Klinik I, Krankenhausstraße 12, 91054 Erlangen

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat Professor Dr. J. Hensen, Frau Wahl, Anschrift s. o., Telefon (0 91 31) 85-92 28

## Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### 23. Juni 1994 in München

Krankenhaus Dritter Orden, München-Nymphenburg, Geburtshilflich-gynäkologische Abteilung

„Stillen im Wochenbett – Techniken, Probleme, Kontroversen“

Leitung: Dr. H. Leix

Beginn: 19 Uhr

Ort: Hörsaal des Krankenhauses Dritter Orden, Menzinger Straße 44, 80638 München

Auskunft: Sekretariat der Gynäkologischen Abteilung, Anschrift s. o., Telefon (0 89) 17 95-12 13

## Gastroenterologie

### 18. Juni 1994 in Dachau

Kreiskrankenhaus Dachau, Innere Medizin II

„Aktuelle Gastroenterologie“  
Helicobacter, Reizmagen und Magenkarzinom – Meteorismus und Flatulenz – Cholestathe Lebererkrankungen – Neue Techniken in der Gastroenterologie

Leitung: Dr. G. Kachel

Zeit: 9 bis 11.30 Uhr

Ort: Konferenzraum des Kreiskrankenhauses, Krankenhausstraße 15, 85221 Dachau

Auskunft und Anmeldung: Chefarztsekretariat Innere Medizin, Anschrift s. o., Telefon (0 81 31) 76-2 29

### 21. Juni 1994 in Regensburg

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I, Klinikum der Universität Regensburg und II. Medizinische Klinik des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in Regensburg

Regensburger Gastroenterologengespräch: „Klinik und Therapie des Magenkarzinoms“

Leitung: Professor Dr. A. Holstege, Professor Dr. K. H. Wiedmann

Zeit: 19.30 bis 22 Uhr

Ort: Großer Hörsaal des Universitätsklinikums, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93042 Regensburg

Auskunft und Anmeldung: Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I, Oberarztsekretariat, Anschrift s. o., Telefon (09 41) 9 44-70 14

### 16. Juli 1994 in Augsburg

III. Medizinische Klinik im Zentral-klinikum Augsburg

„Reisemedizin und Neues in der Gastroenterologie“

Reisediarrhoe – Aktuelle Diagnostik und Therapie wichtiger Tropenkrank-

heiten – Endosonographie im Verdauungstrakt – Helicobacter und Ulkusleiden

Leitung: Professor Dr. M. Wienbeck

Zeit: 9 Uhr s. t. bis 12 Uhr

Ort: Großer Hörsaal im Zentralklinikum, Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat Professor Dr. M. Wienbeck, Anschrift s. o., Telefon (08 21) 4 00-23 51, Telefax (08 21) 4 00-33 31

## 8. bis 10. September 1994 in München

II. Medizinische Klinik und Poliklinik der Technischen Universität im Klinikum rechts der Isar

„2nd Munich Postgraduate Course on Gastroenterology and Endoscopy“  
Variceal Bleeding – Endoscopic Ultrasonography – Endoscopic Therapy of GI Tumors – Peptic Ulcer Disease – Endoscopic Papillotomy – PEG – ERCP – Endoscopic Ultrasonography – Esophageal Manometry – Laparoscopy

Ort: Klinikum rechts der Isar, Ismaninger Straße 22, 81675 München

Auskunft und Anmeldung: Dr. T. Rösch, Anschrift s. o., Telefon (0 89) 41 40-22 63, Telefax (0 89) 41 80 51 72

## Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

### 2. Juli 1994 in Augsburg

Hals-Nasen-Ohren-Klinik im Zentralklinikum Augsburg

HNO-ärztliches Fortbildungsseminar: „Neue Therapiekonzepte für Tumoren im Bereich des oberen Aerodigestivtraktes“

Zeit: 9 bis 13 Uhr

Ort: Großer Hörsaal im Zentralklinikum Augsburg, Stenglinstraße, 86156 Augsburg

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat der HNO-Klinik, Anschrift s. o., Telefon (08 21) 4 00-25 71, Telefax (08 21) 4 00-25 86

### 13., 20. und 27. Juli 1994 in München

Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten der Universität München im Klinikum Großhadern

13. Juli (14 bis 16 Uhr)

Das Stimmfeld in der phoniatischen Untersuchung

Ort: HNO-Poliklinik Innenstadt, Abteilung für Phoniatrie

Anmeldung: Frau Schuldes, Pettenkofferstraße 4a, Telefon (0 89) 51 60-39 70/71

20. Juli (15 bis 17 Uhr)

Moderne Funktionsdiagnostik des Nervus facialis

Ort: HNO-Poliklinik im Klinikum Großhadern, Marchioninstraße 15, 81377 München

27. Juli (15 bis 17 Uhr)

Kopf-Hals-Erkrankungen bei HIV-infizierten Patienten

Ort: HNO-Klinik im Klinikum Großhadern, Konferenzraum IK/1. Stock (neben Direktion), Anschrift s. o.

Auskunft und Anmeldung: HNO-Klinik, Klinikum Großhadern, Frau Koslik, Anschrift s. o., Telefon (089) 70 95-38 61

## Handchirurgie

### 2. Juli 1994 in München

Chirurgische Klinik und Poliklinik der Technischen Universität München im Klinikum rechts der Isar, Handchirurgie

Münchener Handchirurgisches Symposium: „Infektionen der Hand – Diagnose, Differentialdiagnose und Therapie“

Leitung: Dr. K. D. Werber

Zeit: 8.30 bis ca. 17 Uhr

Ort: Hörsaal A im Klinikum rechts der Isar, Ismaninger Straße 22, 81675 München

Teilnahmegebühr: 70,- DM

Auskunft und Anmeldung: Handchirurgische Ambulanz, Frau Becker, Anschrift s. o., Telefon (0 89) 41 40-21 91, Telefax (0 89) 41 80-51 57

## Haut- und Geschlechtskrankheiten

### 4. Juli 1994 in München

Dermatologische Klinik und Poliklinik der Universität München, Klinikum Innenstadt

Leo-von-Zumbusch-Gedächtnisvorlesung: „Contact Urticaria Syndrome: Birth to Pubescence“

Beginn: 12 Uhr c. t.

Ort: Großer Hörsaal, Dermatologische Universitätsklinik, Frauenlobstraße 9 – 11, 80337 München

Auskunft: Dermatologische Universitätsklinik, Anschrift s. o., Telefon (0 89) 51 60-1

### 9. Juli 1994 in Regensburg

Dermatologische Klinik und Poliklinik, Klinikum der Universität Regensburg

„Regensburger Dermatoskopie-Kurs“

Zeit: 9 bis 13 Uhr

Ort: Kleiner und Großer Hörsaal im Klinikum der Universität Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Auskunft und Anmeldung: Professor Dr. W. Stolz, Anschrift s. o., Telefon (09 41) 9 44-96 03, Telefax (09 41) 9 44-96 08

## Innere Medizin

### 2. Juli 1994 in München

Städtisches Krankenhaus München-Schwabing, I. Medizinische Abteilung, Hämatologie und Onkologie

Schwabinger Hämatologisches Symposium: „Die chronisch lymphatische Leukämie: Diagnostik, Immunologie, Risikofaktoren und neue Therapieansätze“

Leitung: Dr. W. Kaboth, Privatdozent Dr. C. Nerl

Zeit: 9 Uhr s. t. bis 14 Uhr

Ort: Hörsaal der Kinderklinik, Kran-

kenhaus Schwabing, Kölner Platz 1 (Eingang Parzivalstraße), 80804 München

Auskunft und Anmeldung: I. Medizinische Abteilung, Frau Schweigard, Anschrift s.o., Telefon (0 89) 30 68-74 14, Telefax (0 89) 3 07 16 37

#### 20. Juli 1994 in Aschaffenburg

Klinikum Aschaffenburg, II. Medizinische Klinik

„Infektiologisches Seminar“  
Pathogenese und Diagnostik bakterieller Darminfektionen – Impf- und Malariaphylaxe  
Leitung: Privatdozent Dr. W. Fischbach

Zeit: 18 bis 21 Uhr  
Ort: Hörsaal des Pathologischen Instituts im Klinikum, Am Hasenkopf 1, 63739 Aschaffenburg

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat Privatdozent Dr. W. Fischbach, Frau Rohleder, Anschrift s.o., Telefon (0 60 21) 32-30 11, Telefax (0 60 21) 32-30 31

### Kinderheilkunde

#### 15. Juni 1994 in Passau

Sozialpädiatrisches Zentrum der Kinderklinik Dritter Orden und Caritas-Frühförderungsdienst, Passau

„Frühförderung für Kind und Eltern – Diskussion zwischen Pädagogik und Medizin“  
Leitung: Professor Dr. F. Staudt

Beginn: 19 Uhr  
Ort: Hörsaal 131 der Universität, Innstraße 25, Passau

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat Professor Dr. F. Staudt, Bischof-Alt-

### 47. Bayerischer Ärztetag

vom 7. bis 9. Oktober 1994  
in Rosenheim

mann-Straße 9, 94032 Passau, Telefon (08 51) 72 05-1 51 oder Caritas-Frühförderungsdienst, Herr Zirnbauer, Bischof-Altman-Straße 7, 94032 Passau

#### 6. Juli 1994 in Würzburg

Kinderklinik und Kinderpoliklinik der Universität Würzburg

„Pädiatrischer Abend“  
Hypoallergene Nahrungen: Fiktion oder Realität – Auswertung eines Blutbildes

Zeit: 18 bis 20 Uhr  
Ort: Feste Marienberg, Würzburg

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat Professor Dr. H. Bartels, Josef-Schneider-Straße 2, 97080 Würzburg, Telefon (09 31) 2 01-27 01, Telefax (09 31) 2 01-22 42

#### 13. Juli 1994 in Augsburg

Kinderkliniken des Zentralklinikums Augsburg

Pädiatrisches Kolloquium: „Langzeitbetreuung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes mellitus“  
Leitung: Professor Dr. P. Heidemann  
Zeit: 17 bis 19.30 Uhr

Ort: Kleiner Hörsaal im Zentralklinikum, Stenglinstraße, 86156 Augsburg

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat Professor Dr. P. Heidemann, Anschrift s.o., Telefon (08 21) 4 00-34 05

### Kinder- und Jugendpsychiatrie

#### 22. Juni 1994 in Würzburg

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Würzburg

Würzburger Kinder- und Jugendpsychiatrischer Nachmittag: „Serologische Untersuchungen bei kinder- und jugendpsychiatrischen Krankheitsbildern“

Leitung: Professor Dr. A. Warnke

Zeit: 16 Uhr s. t. bis 18.30 Uhr

Ort: Hörsaal der Universitäts-Nervenambulanz, Fuchsleinstraße 15, 97080 Würzburg

Auskunft: Sekretariat Professor Dr. A. Warnke, Anschrift s.o., Telefon (09 31) 2 03-3 09/3 10  
Anmeldung nicht erforderlich

### Laboratoriumsmedizin

#### 21. Juni und 19. Juli 1994 in München

Institut für Klinische Chemie der Universität München im Klinikum Großhadern

#### 21. Juni

Kolloquium: Zelluläre Aspekte der Atherogenese

#### 19. Juli

Kolloquium: „Überexpression von Lecithin-Cholesterin-Acyltransferase (LCAT) in transgenen Mäusen“  
Leitung: Professor Dr. D. Seidel, Professor Dr. A. Fateh-Moghadam

Beginn: jeweils 18 Uhr s. t.  
Ort: Hörsaal V, Klinikum Großhadern, Marchioninistraße 15, 81377 München

Auskunft: Sekretariat Professor Dr. A. Fateh-Moghadam, Anschrift s.o., Telefon (0 89) 70 95-32 04 oder 32 05

### Lungen- und Bronchialheilkunde

#### 2. Juli 1994 in Ebensfeld

Bezirksklinikum Kutzenberg, Klinik für Erkrankungen der Atmungsorgane

„Lungenfunktionskurs“  
Spirometrie, Flußvolumenkurve, Provokationsmethoden, Bodyplethysmographie, Falldarstellungen  
Leitung: Dr. G. Habich

Beginn: 9 Uhr  
Ort: Bezirksklinikum Kutzenberg, 96250 Ebensfeld/Ofr.  
Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat der Klinik für Erkrankungen der Atmungsorgane, Anschrift s.o., Telefon (0 95 47) 81-25 43, Telefax (0 95 47) 81-24 88

## 6. Juli 1994 in München

Medizinische Klinik – Pneumologie –,  
Klinikum Innenstadt der Universität  
München

„Lungenfunktionsdiagnostik ein-  
schließlich Therapie obstruktiver  
Atemwegserkrankungen“  
Spirometrie, Flußvolumenkurve, Bo-  
dyplethysmographie, Bronchospasmo-  
lyse, Blutgasanalyse, Allergiediagno-  
stik, klinische Falldemonstration

Zeit: 12 bis 18 Uhr

Ort: Seminarraum im Klinikum Innen-  
stadt, Ziemssenstraße 1, 80366 Mün-  
chen

Teilnahmegebühr: 80,- DM, 30,- DM  
für AiPs

Begrenzte Teilnehmerzahl

Letzter Anmeldetermin: 29. Juni

Auskunft und Anmeldung: Sekretari-  
at, Frau Nagele, Anschrift s. o., Tele-  
fon (0 89) 51 60-25 90 oder -22 28

## 9. Juli 1994 in Zusmarshausen

Zusammenkunft der LVA Schwaben,  
Fachklinik für Lungen- und Bronchial-  
erkrankungen

„Lungenfunktionskurs“

Leitung: Dr. D. Müller-Wening

Zeit: 9 Uhr s. t. bis 12.30 Uhr

Ort: Zusammenkunft, Paracelsusstraße 3,  
86441 Zusmarshausen

Auskunft und Anmeldung: Zusammen-  
kunft, Frau Kanefzky, Anschrift s. o., Tele-  
fon (0 82 91) 86-1 01, Telefax (0 82 91)  
83 82

## Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

### 18. Juni 1994 in München

Klinik und Poliklinik für Mund-Kie-  
fer-Gesichtschirurgie der Technischen  
Universität München im Klinikum  
rechts der Isar

Symposium: „Neue Wege der Reha-  
bilitation von Patienten mit Lippen-  
Kiefer-Gaumenspalten“  
Live-Übertragung aus dem OP – Lang-  
zeitergebnisse nach chirurgischer

Therapie – Pränatale Diagnostik –  
Pädiatrische Besonderheiten – Ohr-  
problematik – Phoniatrich-logopädi-  
sche Therapie – Bedeutung der Hoch-  
frequenz-Video-Kinematographie –  
Kieferorthopädische Frühbehandlung  
– Sekundäre und tertiäre Kieferspalt-  
osteoplastik – Kieferorthopädische  
Behandlung im Wechselgebiss –  
Anästhesiologische Besonderheiten –  
Spätkorrekturen durch skelettverla-  
gernde Operationen – Zahnärztlich-  
prothetische Versorgung im bleiben-  
den Gebiss

Leitung: Professor Dr. Dr. H.-H. Horch

Zeit: 9 bis 17.30 Uhr

Ort: Hörsaal D im Klinikum rechts der  
Isar, Ismaninger Straße 22, 81675 Mün-  
chen

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat  
Professor Dr. Dr. H.-H. Horch, An-  
schrift s. o., Telefon (0 89) 41 40-29 21

## Nervenheilkunde

### 2. Juli 1994 in Erlangen

Neurologische Klinik mit Poliklinik  
der Universität Erlangen-Nürnberg

Fortbildungsveranstaltung für Ner-  
venärzte: „Moderne, klinisch relevan-  
te neurophysiologische Methoden“

Leitung: Professor Dr. D. Claus, Pro-  
fessor Dr. B. Neundörfer

Zeit: 9.30 bis 17 Uhr

Ort: Großer Hörsaal im Kopfklinikum,  
Schwabachanlage 6, 91054 Erlangen  
Teilnahmegebühr: 50,- DM

Auskunft: Professor Dr. D. Claus, An-  
schrift s. o., Telefon (0 91 31) 85-45 31  
Anmeldung nicht erforderlich

### 11./12. November 1994 in Seeon

Bezirkskrankenhaus Gabersee, Fach-  
krankenhaus für Psychiatrie, Psycho-  
therapie und Neurologie

„68. Jahrestagung der Bayerischen  
Nervenärzte“  
Qualitätssicherung in der Nervenheil-  
kunde – Chronisch-entzündliche Hirn-  
erkrankungen – Vegetative Syndrome

nach chirurgischen Eingriffen an der  
LWS, Diagnose und Therapie

Leitung: Privatdozent Dr. H. L. Bischof

Ort: Bildungszentrum des Bezirkes  
Oberbayern, Kloster Seeon/Chiemgau

Auskunft und Anmeldung: Sekretari-  
at Privatdozent Dr. H. L. Bischof,  
Bezirkskrankenhaus Gabersee, Post-  
fach 20, 83513 Reitmehring, Telefon  
(0 80 71) 71-2 00

## Neurochirurgie

### 2. Juli 1994 in Schweinfurt

Leopoldina-Krankenhaus Schwein-  
furt, Neurochirurgische Klinik

Symposium zum 10jährigen Bestehen  
der Neurochirurgischen Klinik: „Neue  
diagnostische und therapeutische  
Aspekte in der Neurochirurgie“

Leitung: Professor Dr. A. Spring

Zeit: 9 bis 13.30 Uhr

Ort: Rathaus der Stadt Schweinfurt

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat  
Professor Dr. A. Spring, Gustav-Adolf-  
Straße 8, 97419 Schweinfurt, Telefon  
(0 97 21) 7 20-26 26

## Neurologie

### Sommersemester 1994 in München

Neurologische Klinik der Universität  
München im Klinikum Großhadern

Seminarreihe: „Sinnessysteme und  
Motorik“

21. Juni

In vivo Puls-Voltammetrie von Mono-  
aminen – ein tierexperimenteller Bei-  
trag zur Ätiologie und Therapie zen-  
tralnervöser Störungen

19. Juli

Kommunikation von Neuronen im  
visuellen Cortex

Zeit: jeweils 18 Uhr s. t. bis 19 Uhr

Ort: Neurologische Klinik, Konferenz-  
raum II, Direktionstrakt Flur GH,  
Klinikum Großhadern, Marchionini-  
straße 15, München

Anmeldung nicht erforderlich

## Sommersemester 1994 in München

Neurologische Klinik und Poliklinik der Technischen Universität München, Klinikum rechts der Isar

„Neurologische Kolloquien“

22. Juni

Funktionelles Neuroimaging des motorischen Systems bei Ataxien

29. Juni

PET und SPECT bei Epilepsie

6. Juli

50. Neuromuskuläres Seminar

20. Juli

Die neurologische Therapie maligner Hirntumoren

Leitung: Professor Dr. B. Conrad, Professor Dr. A. Weindl

Beginn: 17 Uhr c. t.

Ort: Seminarraum, Möhlstraße 30, 81675 München

Auskunft Neurologische Klinik, Anschrift s. o., Telefon (0 89) 41 40-46 01  
Anmeldung nicht erforderlich

## Sommersemester 1994 in München

Neurologische Klinik der Universität München im Klinikum Großhadern

Neuroinfektiologische Kolloquien

28. Juni

PAF-induzierte Leukozyten-Endothel-Interaktion in der zerebralen Mikrozirkulation

12. Juli

Transkranial dopplersonographisch dokumentierte Blutflußveränderungen in der Akutphase der bakteriellen Meningitis

Beginn: jeweils 18 Uhr s. t.

Ort: Neurologische Klinik, Konferenzraum II, Direktionstrakt Flur GH, Klinikum Großhadern, Marchioninistraße 15, München

Anmeldung nicht erforderlich

## Notfallmedizin

22. Juni 1994 in Passau

Klinikum Passau, Zentrum für Innere Medizin und Chirurgische Klinik

Notarztfortbildung: „Infektionsgefahr im Notarztwagen“

Leitung: Dr. W. Dorn, Dr. L. Weber

Zeit: 19.30 bis 21 Uhr

Ort: Hörsaal 1 der Universität, Innstraße 25, Passau

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat Professor Dr. J. Zehner, Bischof-Pilgrim-Straße 1, 94032 Passau, Telefon (08 51) 53 00-23 31, Telefax (08 51) 5 77 76

## Nuklearmedizin

15. Juni 1994 in Augsburg

Institut für Nuklearmedizin und Institut für Röntgendiagnostik im Zentralklinikum Augsburg

„Jodhaltige Röntgenkontrastmittel und Schilddrüsenfunktion“

Leitung: Professor Dr. P. Heidenreich, Professor Dr. K. Bohndorf

Beginn: 16 Uhr

Ort: Großer Hörsaal im Zentralklinikum, Stenglinstraße, 86156 Augsburg

Auskunft und Anmeldung: Professor Dr. P. Heidenreich, Zentralklinikum Augsburg, Anschrift s. o., Telefon (08 21) 4 00-1, Telefax (08 21) 4 00-20 20

15. Juni und 13. Juli 1994 in München

Nuklearmedizinische Klinik der Universität München im Klinikum Großhadern in Zusammenarbeit mit der Nuklearmedizinischen Klinik der Technischen Universität München im Klinikum rechts der Isar

„Münchener Klinisch-Nuklearmedizinische Kolloquien“

15. Juni

Radiojodtherapie, Indikation, Durchführung und Risiken

13. Juli

Physiologie, Wertigkeit und Einsatz der nuklearmedizinischen Hochdruckdiagnostik

Beginn: 18 Uhr c. t.

Ort: 15. Juni: Hörsaal D im Klinikum

rechts der Isar, Ismaninger Straße 22, München; 13. Juli: Hörsaal V im Klinikum Großhadern, Marchioninistraße 15, München

Auskunft: Privatdozent Dr. C.-M. Kirsch, Marchioninistraße 15, 81377 München, Telefon (0 89) 70 95-46 50  
Anmeldung nicht erforderlich

## Onkologie

16. Juni, 14. Juli und  
11. August 1994 in Oberaudorf

Onkologische Klinik Bad Trissl im Tumorzentrum München an den Medizinischen Fakultäten der Universität München und der Technischen Universität München

„Interdisziplinäre Konsilien mit Fallbesprechungen“

Leitung: Privatdozent Dr. Ch. Clemm, Professor Dr. H. Ehrhart

Beginn: 14 Uhr s. t.

Ort: Konferenzraum in der Onkologischen Klinik Bad Trissl, Bad Trissl-Straße 73, 83080 Oberaudorf

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat der Onkologischen Klinik Bad Trissl, Anschrift s. o., Telefon (0 80 33) 2 02 85, nach Anmeldung besteht die Möglichkeit der Vorstellung von Problempatienten teilnehmender Ärzte

22. Juni, 6. Juli, 20. Juli 1994  
in Regensburg

Tumorzentrum Regensburg

„Interdisziplinäres onkologisches Kolloquium mit Fallbesprechungen“  
Regelmäßige Veranstaltungsreihe im 14tägigen Abstand

Beginn: 17 Uhr

Ort: Institut für Pathologie, Universitätsklinikum Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Auskunft und Anmeldung: Tumorzentrum, Herr Hamzakadi, Anschrift s. o., Telefon (09 41) 9 44-66 34 oder -66 43 (Problemfälle können zur Diskussion angemeldet werden)

## 29. Juni 1994 in Regensburg

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I, Hämatologie und Internistische Onkologie, Klinikum der Universität Regensburg

„Zytokine in der Tumorthherapie – Anwendung in Klinik und Praxis“  
Leitung: Professor Dr. R. Andreesen

Zeit: 18 bis 20 Uhr

Ort: Großer Hörsaal, Klinikum der Universität, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93042 Regensburg

Auskunft und Anmeldung: Professor Dr. R. Andreesen, Anschrift s. o., Telefon (09 41) 9 44-71 10, Telefax (09 41) 9 44-71 11

## 13. Juli 1994 in München

Medizinische Klinik III im Klinikum Großhadern der Universität München gemeinsam mit dem Tumorzentrum München

Seminar für niedergelassene Ärzte: „Metastasen bei unbekanntem Primärtumor“

Besprechung und Vorstellung von Fallbeispielen aus der Onkologie in Klinik und Praxis

Leitung: Professor Dr. Dr. h. c. W. Wilmanns, Professor Dr. H. Sauer

Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr

Ort: Hörsaal V, Klinikum Großhadern, Marchioninstraße 15, 81377 München

Auskunft: Professor Dr. H. Sauer, Anschrift s. o., Telefon (0 89) 70 95-45 63  
Anmeldung nicht erforderlich

## Orthopädie

### 22. bis 24. Juni in München

Orthopädische Klinik und Poliklinik der Technischen Universität München im Klinikum rechts der Isar

„Arthroskopie- und Bandkurs“  
Techniken der Knie- und Schultergelenksarthroskopie, einschließlich arthroskopischer Operationstechniken.

Bayerisches Ärzteblatt 6/94

Mit anatomischen Präparationen und Arthroskopien am frischen Präparat und Videoübertragung aus dem OP  
Leitung: Professor Dr. E. Hipp, Dr. J. Träger

Ort: Kursräume der Orthopädischen Klinik, Klinikum rechts der Isar, Ismaninger Straße 22, 81675 München  
Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft und Anmeldung: Dr. H. Weinhart, Dr. J. Träger, Anschrift s. o., Telefon (0 89) 41 40- 24 86

## 29. Juni 1994 in Vogtareuth

Behandlungszentrum Vogtareuth, Wirbelsäulen Chirurgie

„Operative Behandlung idiopathischer Skoliosen“  
Leitung: Dr. J. Püschel

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Behandlungszentrum, Krankenhausstraße 20, 83569 Vogtareuth bei Rosenheim

Auskunft und Anmeldung: Behandlungszentrum, Frau Berwanger, Anschrift s. o., Telefon (0 80 38) 90 11 64 (8 bis 12 Uhr)

## Pathologie

### 9. Juli 1994 in München

Zytologisches Institut der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. und Labor für Klinische Zytologie des Pathologischen Instituts der Technischen Universität München

„Klinische Zytologie“  
Zervixkarzinom und Vorstadien – Endometriumzytologie – Münchener Nomenklatur II, Leitlinien zur Qualitätssicherung der Bundesärztekammer – Mikroskopische Kurse  
Leitung: Professor Dr. U. Schenck

Zeit: 9 bis ca. 17.15 Uhr

Ort: Kurssaal (1. Stock) des Pathologischen Instituts im Klinikum rechts der Isar, Trogerstraße 32, München

Begrenzte Teilnehmerzahl (Mikroskopiekurse)

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat Professor Dr. U. Schenck, Prinzregentenplatz 14, 81675 München, Telefon (0 89) 47 60 67

## Psychiatrie

### Sommersemester 1994 in München

Psychiatrische Klinik und Poliklinik der Universität München

„Wissenschaftliche Montagskolloquien der Psychiatrischen Klinik im Sommersemester 1994“

20. Juni

Zur Differentialdiagnose depressiver und kognitiver Störungen im höheren Lebensalter: Biologisch-psychiatrische Befunde

11. Juli

Die subjektiven Wirkungen von Neuroleptika und ihre Bedeutung für die Compliance

25. Juli

Die Bedeutung von Blickbewegungsstörungen bei psychiatrischen Patienten: Psychologische und genetische Aspekte

Leitung: Professor Dr. H. Hippus, Privatdozent Dr. Dr. P. Hoff

Beginn: jeweils 16 Uhr s. t.

Ort: Bibliothek der Psychiatrischen Klinik (Altbau), Nußbaumstraße 7/II, 80336 München

Auskunft: Privatdozent Dr. Dr. P. Hoff, Anschrift s. o., Telefon (0 89) 51 60-0  
Anmeldung nicht erforderlich

## Psychotherapeutische Medizin

### 18. Juni 1994 in Erlangen

Psychiatrische Klinik mit Poliklinik der Universität Erlangen-Nürnberg, Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Störungen der Impulskontrolle: „Entstehung und Therapie von Angst, Eßstörungen, Zwängen (Auto-)Aggression aus psychiatrischer und analytischer Sicht“

Leitung: Dr. R. Höll

Zeit: 9 bis 18 Uhr

Ort: Kopfklinikum, Schwabachanlage 6, 91054 Erlangen

Auskunft und Anmeldung: Dr. R. Höll, Anschrift s. o., Telefon (0 91 31) 85-48 98

## Rheumatologie

**22. bis 25. Juni 1994 in München**

Städtisches Krankenhaus München-Bogenhausen, IV. Medizinische Abteilung, Rheumatologie/Klinische Immunologie

„Bogenhausener Rheumatage“  
Vaskulitiden – Manifestation und Therapie von Immunkomplexerkrankungen – Neue Wege in der Rheumatologie – Neuropsychimmunologie  
Leitung: Professor Dr. K. Helmke

Beginn: 22. Juni, 14 Uhr c. t.; Ende: 25. Juni, ca. 12 Uhr

Ort: Konferenzsaal im Städtischen Krankenhaus München-Bogenhausen, Engelschalkinger Straße 77, 81925 München

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat der IV. Medizinischen Abteilung, Anschrift s. o., Telefon (089) 9270-2100, Telefax (0 89) 92 70-26 06

### 13. Juli 1994 in Regensburg

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I, Rheumatologie/Klinische Immunologie im Klinikum der Universität Regensburg in Zusammenarbeit mit dem Rheumazentrum Bad Abbach

Rheumatologisches Kolloquium:  
„Funktionelle Untersuchung der Wirbelsäule“  
Leitung: Professor Dr. B. Lang

Zeit: 17.30 bis 19 Uhr

Ort: Seminarraum der Medizinischen Klinik I, Ebene 3, B 2, Raum 59, Universitätsklinik, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat Professor Dr. B. Lang, Anschrift s. o., Telefon (09 41) 9 44-70 17 oder Koordinationsbüro Rheumazentrum Bad Abbach, Telefon (0 94 05) 18-24 27

## Sonographie

**17. bis 19. Juni und 1. bis 3. Juli 1994 in München**

Orthopädische Klinik und Poliklinik der Technischen Universität München im Klinikum rechts der Isar

*17. bis 19. Juni*

Sonographie der Säuglingshüfte  
Aufbaukurs nach der Ultraschall-Vereinbarung der KBV vom 10. 2. 1993

*1. bis 3. Juli*

Sonographie des Stütz- und Bewegungsapparates  
Aufbaukurs nach der Ultraschall-Vereinbarung der KBV vom 10. 2. 1993  
Leitung: Professor Dr. E. Hipp, Dr. I. Schittich

Ort: Orthopädische Poliklinik im Klinikum rechts der Isar, Ismaninger Straße 22, 81675 München  
Teilnahmegebühr: 400,- DM pro Kurs  
Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft und Anmeldung: Orthopädische Ambulanz im Klinikum rechts der Isar, Frau Tausend, Anschrift s. o., Telefon (0 89) 41 40-22 83

**16/17. Juni und 28/29. Juli 1994 in München**

Chirurgische Klinik und Poliklinik der Universität München im Klinikum Großhadern

„Chirurgische Sonographie“  
Abschlußkurse nach der Ultraschall-Vereinbarung der KBV vom 10. 2. 1993  
Leitung: Professor Dr. F. W. Schildberg, Dr. H. O. Steitz

Beginn: 16. Juni und 28. Juli, 14 Uhr

Ort: Hörsaaltrakt im Klinikum Großhadern, Marchioninistraße 15, 81377 München

### Leserbriefe ...

... sind willkommen. Sie geben die Meinung des Verfassers, nicht der Redaktion oder des Herausgebers wieder. – Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Teilnahmegebühr: jeweils 450,- DM  
Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft und Anmeldung: Chirurgische Klinik im Klinikum Großhadern, Frau Haberkamp, Anschrift s. o., Telefon (0 89) 70 95-25 10 (8 bis 10 Uhr)

**22. Juni und 20. Juli 1994 in Würzburg**

Kinderklinik und Kinderpoliklinik der Universität Würzburg, Kinderradiologie

Refresherkurse „Pädiatrischer Ultraschall“  
Leitung: Dr. A. E. Horwitz

Beginn: jeweils 16 Uhr c. t.

Ort: Röntgenabteilung der Universitäts-Kinderklinik (Bau 34), Josef-Schneider-Straße 2, 97080 Würzburg

Auskunft und Anmeldung: Dr. A. E. Horwitz, Anschrift s. o., Telefon (0931) 2 01-37 13

**6. und 9. Juli 1994 in Regensburg**

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I, Klinikum der Universität Regensburg

*6. Juli*

Vortrag: „Möglichkeiten und Grenzen der konventionellen abdominalen Sonographie beim Tumor-Screening“

Leitung: Professor Dr. J. Schölmerich, Privatdozent Dr. V. Groß

Beginn: 19 Uhr

Ort: Großer Hörsaal, Klinikum der Universität Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, Regensburg

*9. Juli*

„Einführung und praktische Übungen in die abdominelle Duplex-Sonographie“

Leitung: Privatdozent Dr. V. Groß

Zeit: 9 bis 13 Uhr

Ort: Ultraschall-Labor, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I  
Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft und Anmeldung: Privatdozent Dr. V. Groß, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg, Telefon (09 41) 9 44-70 14

## 15./16. Juli 1994 in Schweinfurt

Leopoldina-Krankenhaus Schweinfurt,  
Medizinische Klinik I

„Echokardiographie-Seminar für Fort-  
geschrittene“

Leitung: Dr. D. Siebenlist

Ort: Leopoldina-Krankenhaus, Gu-  
stav-Adolf-Straße 8, 97422 Schwein-  
furt

Teilnahmegebühr: 250,- DM

Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat  
Professor Dr. W. Gattenlöhner, Frau  
Wiesinger, Anschrift s. o., Telefon  
(0 97 21) 7 20-24 87

## 23. Juli 1994 in München

Röntgenabteilung der Kinderklinik  
im Dr. von Haunerschen Kinderspital,  
Klinikum Innenstadt der Universität  
München

„Sonographie des Urogenitaltraktes  
im Säuglings- und Kindesalter“  
Ultraschall-Refresher-Kurs III

Leitung: Privatdozent Dr. K. Schneider

Zeit: 9 bis 17.30 Uhr

Ort: Hörsaal im Dr. von Hauner-  
schen Kinderspital, Lindwurmstraße 4,  
80337 München

Teilnahmegebühr: 150,- DM

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat  
Privatdozent Dr. K. Schneider, Frau  
Nippels, Anschrift s. o., Telefon (0 89)  
51 60- 31 02, Telefax (0 89) 51 60-44 08

## 4. bis 7. August und 20. bis 23. Oktober 1994 in München

Medizinische Klinik III der Universität  
München im Klinikum Großhadern

„Ultraschalldiagnostik in der Inneren  
Medizin und Allgemeinmedizin“

Nach der Ultraschall-Vereinbarung  
der KBV vom 10. 2. 1993

4. bis 7. August

Grundkurs

20. bis 23. Oktober

Aufbaukurs

Leitung: Dr. G. Brehm

Beginn: 4. August und 20. Oktober  
8.30 Uhr; Ende: 7. August und 23. Ok-  
tober 14 Uhr

Ort: Hörsaaltrakt im Klinikum  
Großhadern, Marchioninstraße 15,  
81377 München

Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft und Anmeldung: Sonogra-  
phie Medizinische Klinik III, Anschrift  
s. o., Telefon (0 89) 70 95-25 11, Telefax  
(0 89) 70 95-88 75

## Sportmedizin

### 24. bis 26. Juni 1994 in München

Gesellschaft für orthopädisch-trauma-  
tologische Sportmedizin (GOTS)

„Jahreskongreß der GOTS“

Innovation in Sportorthopädie und  
Sporttraumatologie – Bildgebende  
Verfahren in der orthopädischen  
Sporttraumatologie – Michael-Jäger-  
Gedächtnissitzung

Nachmittags: Praktische Ausbildungs-  
kurse in Sonographie, sowie in Dia-  
gnostik und Indikationsstellung für  
Kernspintomographie und Computer-  
tomographie

Leitung: Professor Dr. W. Pförringer

Ort: Hörsaaltrakt im Klinikum  
Großhadern, Marchioninstraße 15,  
München

Auskunft und Anmeldung: Firma In-  
terplan, Sophienstraße 1, 80333 Mün-  
chen, Telefon (0 89) 59 44 92, Telefax  
(0 89) 59 16 10

### 25. Juni 1994 in Erlangen

Medizinische Klinik II mit Poliklinik  
der Universität Erlangen-Nürnberg,  
Sportmedizinische Abteilung in Zu-  
sammenarbeit mit dem Bayerischen  
Sportärzteverband e. V. und dem Deut-  
schen Sportärztebund e. V.

Jahrestagung: „Immunologie und  
Sport“

Belastbarkeit bei Immunkrankheiten  
Zur Erlangung der Zusatzbezeichnung  
„Sportmedizin“ werden 5 Stunden  
Theorie und 3 Stunden Praxis an-  
gerechnet.

Leitung: Professor Dr. H. Baenkler,  
Professor Dr. W. Hilmer

Ort: Sportzentrum, Gebbertstraße 123,  
Erlangen

Teilnahmegebühr: 70,- DM

Auskunft und Anmeldung: Sportmedi-  
zische Abteilung, Frau Bergmann,  
Maximiliansplatz 1, 91054 Erlangen,  
Telefon (0 91 31) 85 - 37 02 (15 bis  
16 Uhr)

## Unfallchirurgie

### 9. Juli 1994 in Traunstein

Kreiskrankenhaus Traunstein, Unfall-  
chirurgische Abteilung

Unfallchirurgisches Symposium: „Der  
polytraumatisierte Patient“

Leitung: Privatdozent Dr. R. Ketterl

Zeit: 9 bis 14 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal im Landrats-  
amt, Ludwig-Thoma-Straße 2, Traun-  
stein

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat  
Unfallchirurgie, Kreiskrankenhaus  
Traunstein, Cuno-Niggel-Straße 3,  
83278 Traunstein, Telefon (08 61)  
7 05-12 05 oder 11 94

## Urologie

### 29. Juni bis 2. Juli 1994 in München

Urologische Klinik und Poliklinik  
der Universität München, Klinikum  
Großhadern und Klinikum Innenstadt  
in Zusammenarbeit mit der Gesell-  
schaft für Inkontinenzhilfe e. V. und  
dem Arbeitskreis Infektiologie der  
Deutschen Urologen

„XII. Bulgarisch-Bayerisches Urolo-  
gensusposium“

Harninkontinenz – Implantate in der  
Urologie – Kinderurologie – Hygiene-  
maßnahmen in der Urologie – Laser-  
Workshop

Leitung: Professor Dr. A. Hofstetter

Ort: Klinikum Großhadern, Marchio-  
ninstraße 15, 81377 München

Auskunft und Anmeldung: Dr. B. Liedl  
und Dr. W. Vahlensieck, Anschrift s. o.,  
Telefon (0 89) 51 60-25 50, Telefax  
(0 89) 51 60-33 65

## Pharmazeutische Drogen zur Rausch- und Suchtbefriedigung

Rauschmittelmißbrauch und -abhängigkeit sind schädlich für Individuum und Gesellschaft. Trotz dieser Tatsache wird in den Suchtfachkliniken aufgrund Anamnese und Befund ein dramatischer Anstieg des Mißbrauchs pharmazeutischer Drogen festgestellt.

Schon der einmalige Gebrauch von Rausch- und Betäubungsmitteln zur psychischen Selbstmanipulation führt zur Desorganisation zerebraler Funktionsabläufe. Durch die Drogen kommt es zu unphysiologischen Hemmungen und Aktivierungen. Bei chronischem Mißbrauch entwickeln sich abnorme Bahnungen und es entsteht eine Abhängigkeit, die stets verbunden ist mit einer Persönlichkeitsdeformation und mit Leistungseinbußen. Darüber hinaus werden zerebrale und allgemein-körperliche Suchtfolgekrankheiten verursacht.

Besserung ist nur durch Drogenverzicht zu erreichen. Die ärztliche Behandlung der Drogensucht beginnt mit dem **Entzug der Noxe**. Es folgen **Langzeitentwöhnung**, und **Rehabilitation** und schließlich die **Rückfallprophylaxe**.

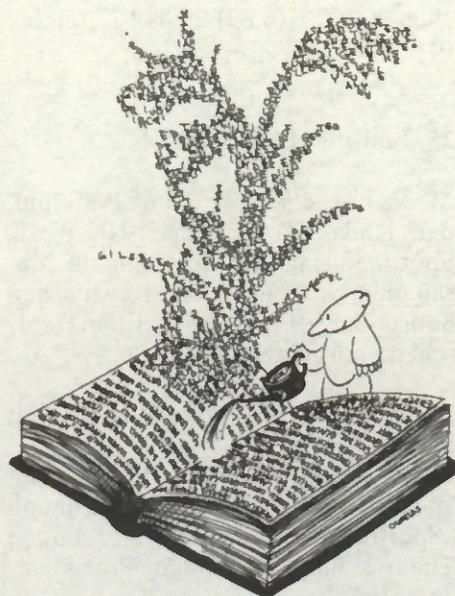
In den Suchtfachkliniken und -abteilungen erschweren die Polyintoxikationen mit illegalen und pharmazeutischen Drogen die Entgiftung. Der Behandlungserfolg wird nach Entlassung aus suchtpsychiatrischer Behandlung gefährdet, wenn man Drogen „ganz legal“ erhalten kann und Ärzte die Verantwortung für die Selbstschädigung und -gefährdung – auch Dritter – übernehmen.

Nach Einführung pharmakologischer Unterstützung von Suchtkrankheiten 1988 ist die Frühsterblichkeit auf ein deutlich höheres Niveau geschnellt. Suchtgefährdete und Suchtkranke lassen sich in der Regel von mehreren Praxen versorgen und die rezeptierten Drogen werden zum Teil gewinnbringend „verdealt“. Die Spaltung der Ärz-

teschaft in solche mit kurativem und präventivem Engagement und in Drogengewährende ist nicht geeignet, der psychischen und körperlichen Destruktion durch Drogenkonsum wirksam zu begegnen.

Die ärztlichen Leitlinien in den Bereichen Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention von Suchtkrankheiten müssen wieder als verpflichtend erkannt werden. Nachgiebigkeit ist einfach und wenig zeitraubend. Die Behandlung von Drogenabhängigkeit erfordert hohen Sachverstand und sehr viel Stehvermögen über einen langen Zeitraum. Die Konkurrenzierung dieser mühsamen und kostspieligen Behandlung, die im Dienste der Gesundheit und Erhaltung des Lebens steht, durch Förderung des Rausch- und Betäubungsmittelkonsums kann nicht länger hingenommen werden. Auch gegenüber dem Drogengefährdeten und Drogenabhängigen gilt für den Arzt der Hippokratische Eid.

Dr. med. Sigrid Schuler, Ärztliche Direktorin,  
Bezirkskrankenhaus Parsberg II,  
Postfach 12 60, 92328 Parsberg



## BGA: „Nicht mehr als zwei Drinks pro Tag!“

Deutschland hat den jahrzehntelangen Spitzenreiter in der Weltrangliste des Alkohol-Pro-Kopf-Verbrauchs, Frankreich, abgelöst: 12,1 Liter reinen Alkohols trinkt im Durchschnitt jeder Deutsche, Kinder eingeschlossen – mehr als in jedem anderen Staat der Welt. Dies ist das Ergebnis einer BGA-Übersicht über die letzten verfügbaren Zahlen, die im Jahrbuch Sucht 1994 der Deutschen Hauptstelle gegen die Suchtgefahren abgedruckt ist.

Die Folgekosten sind in ihrer Gesamtheit nur schwer zu ermitteln – Arbeitgeberverbände sprechen von 30 Milliarden DM jährlich allein in den alten Bundesländern. Jeder zwanzigste Arbeitnehmer sei Alkoholiker, jeder zehnte gelte als akut gefährdet. Seit den fünfziger Jahren hat sich der Pro-Kopf-Konsum an reinem Alkohol in Deutschland von rund 4 Litern auf heute 12,1 Liter etwa verdreifacht. In den neuen Bundesländern ist der Pro-Kopf-Konsum an Alkohol um einen Liter höher als in den alten.

Hoffnungsvoll stimmt, daß seit 1988 der Spirituosenkonsum in den neuen Bundesländern steil zurückgegangen ist und jetzt das Niveau von 1982 (12 Liter) wieder erreicht hat.

Die Empfehlung des Bundesgesundheitsamtes: Nicht mehr als zwei „Drinks“ pro Tag!

## Pulmedica-Preis 1994

Die Gesellschaft für Lungen- und Atmungsforschung verleiht auch 1994 den Pulmedica-Preis. Der von der 3M Medica GmbH gestiftete Förderpreis (15000 DM) zeichnet wissenschaftliche Arbeiten aus der Pneumologie aus. – Einsendeschluß: 1. September 1994

Informationen: Sekretariat der Gesellschaft für Lungen- und Atmungs-forschung in der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie e. V., Gilsingstraße 14, 44789 Bochum

## Preis der Deutschen Herzhilfe

Die Deutsche Herzhilfe e. V. schreibt auch in diesem Jahr wieder den Präventionspreis der Deutschen Herzhilfe e. V. mit 10 000 DM aus. – Einsendeschluß: 30. November 1994

Informationen: Deutsche Herzhilfe e. V., Pestalozzistraße 3 a, 80469 München, Telefon (0 89) 2 60 36 36, Telefax (089) 269148

## Tosse-Preis für Kinderreumatologie ausgeschrieben

Zum fünften Mal wird der Tosse-Preis für Kinderreumatologie ausgeschrieben. Der mit 10 000 DM dotierte Preis wird für die beste Arbeit auf dem Gebiet der Kinderreumatologie verliehen. – Einsendeschluß ist der 1. Dezember 1994.

Die Statuten können beim Rheumaservice Tosse, Friedrich-Ebert-Damm 101, 22047 Hamburg, Telefon (040) 6 94 22 – 01, angefordert werden.

## Patientenerfahrungen mit ambulanter Krebs-Nachsorge

Knapp zwei Millionen krebserkrankte Frauen und Männer werden von niedergelassenen Ärzten betreut. Zur Verbesserung der ambulanten Krebsnachsorge benötigen die behandelnden Ärzte mehr Informationen.

Die Ergebnisse einer aktuellen Patientenbefragung zeigen, wie wichtig neben der medizinischen Nachsorge und der Schmerzbehandlung vor allem die psychische und die soziale Betreuung von krebserkrankten Menschen sind. Dem niedergelassenen Arzt kann es gelingen, die bisherige Nachsorgepraxis in eine aktive Nachsorge zu verwandeln, die auch das soziale Umfeld des Patienten, seine berufliche Integration und adjuvante Therapieformen mit einschließen.

Interessenten können das Buch „Leben mit Krebs“ zu einer Schutzgebühr von 10,- DM (Briefmarken oder Verrechnungsscheck) anfordern bei der Brendan-Schmittmann-Stiftung, Postfach 102661, 50466 Köln.

## Aus der Pharma-Industrie

### Beratungstelefon zur Schizophreniebehandlung

Seit fast zwei Jahren gehört das Beratungstelefon zur Schizophreniebehandlung zu den festen Serviceeinrichtungen der Troponwerke, Köln. Angesichts der gesundheitspolitischen Veränderungen im Jahr 1993 hat sich die Entscheidung, das Beratungstelefon trotz knapper werdender Budgets weiter zu betreiben, inzwischen als richtig erwiesen.

Mittwochs von 12.30 bis 16.00 Uhr können niedergelassene Allgemeinärzte und Nervenärzte unter der Telefonnummer (01 30) 84 23 84

Fragen zu ihren an Schizophrenie erkrankten Patienten stellen.

### Kongresse und Schmerzmeetings 1994

Im Veranstaltungskalender „Kongresse und Schmerzmeetings“ sind zum Thema Schmerz die für Deutschland wichtigsten Kongresse, Symposien und Fortbildungsveranstaltungen mit nationaler und internationaler Beteiligung verzeichnet. Interessierte Ärzte können diese Übersicht kostenlos bei der Grünenthal GmbH „Tramal Service“, 52220 Stolberg, anfordern.

## Rheuma –Patientenservice in fünf Sprachen

Informationen zur chronischen Polyarthrit und den Behandlungsmaßnahmen können ausländische Mitbürger jetzt in ihren Muttersprachen Deutsch, Türkisch, Italienisch, Griechisch und Serbokroatisch erhalten.

Die von dem Erlanger Arzneimittelunternehmen Pharmacia produzierten Informationsbroschüren stehen interessierten Ärzten kostenlos zur Verfügung: Pharmacia GmbH, Rheuma-Patienten-Service, 91051 Erlangen

## Patientenpaß zur Harnsteinnachsorge

Der erste Teil dieses Passes enthält das komplette Nachsorgeprogramm. Hier können alle Kontrolluntersuchungen im Rahmen der Nachsorge eingetragen werden. Im zweiten Teil findet der Patient Informationen über die Entstehung von Harnsteinen und Verhaltensregeln für Steinpatienten. Eine Ernährungsberatung mit Empfehlungen zu Trinkmengen entsprechend der chemischen Zusammensetzung der jeweiligen Steine findet sich am Schluß des Passes.

Der Patientenpaß ist kostenlos erhältlich bei: Madaus AG, Madaus Stein Service, 51101 Köln

„Bayerisches Ärzteblatt“. Herausgegeben von der Bayerischen Landesärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns. Inhaber und Verleger: Bayerische Landesärztekammer (Körperschaft des öffentlichen Rechts); Präsident: Dr. med. Hans Hege. Schriftleitung: Dr. med. Hans Hege, Dr. med. Lotbar Wittek, Dr. med. Enzo Amarotico, Dr. rer. biol. hum. Christian Thieme – verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Klaus Schmidt. Gemeinsame Anschrift: Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Telefon (0 89) 41 47-1

Die Zeitschrift erscheint monatlich.

Bezugspreis monatlich DM 5,- einschließlich Postzeitungsgebühr und Mehrwertsteuer. Postgirokonto Nr. 5252-802, Amt München, Bayerische Landesärztekammer (Abt. „Bayerisches Ärzteblatt“). Für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenverwaltung: ATLAS Verlag und Werbung GmbH, Postfach, Sonnenstraße 29, 80331 München, Telefon (0 89) 5 52 41-0, Telefax (0 89) 5 52 41-248. Christine Peiß (verantwortlich) Anzeigenleitung. Theo Imperto, Objektleitung.

Druck: Zauner Druck und Verlags GmbH, Nikolaus-Otto-Straße 2, 85221 Dachau.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrofotografie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Rücksendung nicht verlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt.

Für die Herstellung des „Bayerischen Ärzteblattes“ wird ein Recycling-Papier verwendet.

ISSN 0005-7126

Folgende Bekanntgaben der Arzneimittelkommission, Maßnahmen des Bundesgesundheitsamtes (Arzneimittel-Schnellinformation, Stufenplan-Verfahren) und des Paul-Ehrlich-Institutes wurden im „Deutschen Ärzteblatt“ unter der Rubrik Bekanntgaben veröffentlicht. Um Beachtung wird gebeten.

## Netzhautblutungen bei der Behandlung mit Pentoxifyllin

BGA, Arzneimittel-Schnellinformation 2/94  
Dt. Ärztebl. Heft 9, S. A-591

## Verzögert auftretende Krampfanfälle nach Propofol – Vorsicht besonders beim ambulanten Operieren!

AkdÄ  
Dt. Ärztebl. Heft 10, S. A-666

## Gammagard, Anordnung des Ruhens der Zulassung

Paul-Ehrlich-Institut  
Dt. Ärztebl. Heft 10, S. A-666

## Omeprazol-haltige Arzneimittel

BGA, Abwehr von Arzneimittelrisiken, Stufe II  
Dt. Ärztebl. Heft 12, S. A-848

## FSME-Immuno, Fa. Immuno

PEI, Auflagen zur Fach- und Gebrauchsinformation  
Dt. Ärztebl. Heft 13, S. A-918

## Falsch positiver HIV-1-Antikörpertest nach Behandlung mit Isotretinoin?

BGA, ASI 3/94  
Dt. Ärztebl. Heft 14, S. A-981

## Lebertoxische Wirkungen von Cumarin

BGA, ASI 3/94  
Dt. Ärztebl. Heft 14, S. A-981

## Orgotein-haltige Arzneimittel

(s. auch DÄ Heft 8/1994)  
BGA, Abwehr von Arzneimittelrisiken, Stufe II  
Dt. Ärztebl. Heft 16, S. A-1142

## Ginkgo-Biloha-haltiger Trockenextrakt zur Infusion (Tebonin p.l., -p.i. 175)

BGA, Abwehr von Arzneimittelrisiken, Stufe II  
Dt. Ärztebl. Heft 16, S. A-1142

## Octaplas Virusinaktiviertes Frischplasma human

(Blutgruppe A, -B, -AB, -0)  
BGA, Abwehr von Arzneimittelrisiken, Stufe II  
Dt. Ärzteblatt, Heft 17, S. A-1231

Die Arzneimittelkommission bittet die Ärzte, auch weiterhin über Verdachtsfälle unerwünschter Wirkungen auf den in regelmäßigen Abständen im „Deutschen Ärzteblatt“ auf der vorletzten Umschlagseite erscheinenden Berichtsbogen zu berichten, gegebenenfalls auch telefonisch, per Telefax oder formlos an:

Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft,  
Aachener Straße 233-237,  
50931 Köln,  
Telefon (02 21) 40 04-512,  
Fax (02 21) 40 04-511

### STELLENANGEBOTE / STELLENGESUCHE

Für unsere Interne Klinik Bereich Kardiologie suchen wir zum  
1. 7. 1994 einen Internisten als

## Oberarzt

Die bisherige Inhaberin läßt sich nieder. Das diagnostische Spektrum umfaßt: Langzeit-EKG, LZ-Blutdruckmessung, farbcodierte Ultraschallkardiographie, Doppler- und Duplexsonographien, Sonographien des Adomens und der Schilddrüse einschließlich der gängigen Punktionsverfahren, Lungenfunktionsdiagnostik und internistische Röntgendiagnostik, Basisschulung für Diabetiker.

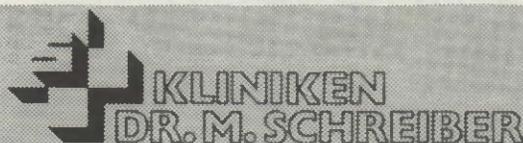
Neben der Applikation temporärer Schrittmacher erfolgt die Implantation permanenter Ein- und Zweikammer-Schrittmacher zusammen mit der chirurgischen Klinik.

Endoskopische Verfahren sind durch die gastroenterologische Belegarztabteilung abgedeckt.

Als Vertreter des leitenden Arztes sind Erfahrungen in der Leitung und Anleitung ärztlicher Mitarbeiter erforderlich.

Vergütung erfolgt anhängig BAT, für Informationen steht Ihnen Herr Dr. Baumgartner, Tel. 089/9281-773, gerne zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung erbitten wir an:



Widenmayerstraße 51 · 80538 München · Telefon: 089/9281-0



## Beim Ärztlichen Dienst der bayerischen Polizei

ist ab sofort die Stelle eines

## Polizeiartzes

in Nürnberg zu besetzen.

Die Tätigkeit umfaßt Untersuchungen, Begutachtungen und arbeitsmedizinische Aufgaben, wie sie bei großen Polizeiver-

bänden anfallen. Dafür steht ein gut eingerichtetes Labor mit Fachpersonal zur Verfügung.

Als Stellenbewerber kommt ein Arzt mit der Gebietsbezeichnung Chirurgie/Orthopädie/Unfallchirurgie in Frage.

Die Stelle ist mit A 15 (Medizinaldirektor) bewertet. Das Eingangsamt richtet sich nach den dienstlichen und fachlichen Voraussetzungen. Eine Einstellung im Angestelltenverhältnis in vergleichbarer Vergütungsgruppe ist möglich.

Privatärztliche Nebentätigkeit kann auf Antrag genehmigt werden. Freistellung vom Wehrdienst wird beantragt. Außerdem werden ein 13. Monatsgehalt in Form einer Weihnachtsgeldzahlung, Urlaubsgeld, Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung und Beihilfen im Krankheitsfall nach den gesetzlichen Bestimmungen gewährt. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden bei überwiegend freien Wochenenden.

Anfragen und Bewerbungen sind erbeten an das

Präsidium der Bayer. Bereitschaftspolizei  
— Ärztlicher Dienst der Polizei —

Rosenheimer Straße 130, 81669 München  
Telefon (089) 41 45-3 10

## Bayerisches Landesamt für Versorgung und Familienförderung

sucht für seine im Aufbau befindliche **Außenstelle Bayreuth** jeweils eine/n

**Chirurgin/Chirurgen  
oder Orthopädin/Orthopäden**

**Psychiaterin/Psychiater  
oder Nervenärztin/Nervenarzt**

als unabhängige Gutachterärzte in Angelegenheiten des sozialen Entschädigungsrechts und des Schwerbehindertenrechts.

Vorausgesetzt werden neben der abgeschlossenen Weiterbildung eine langjährige, möglichst breitgefächerte Erfahrung auf dem jeweiligen Fachgebiet. Eine qualifizierte längerfristige Einarbeitung bei einer dem Landesamt unterstellten Ortsbehörde – soweit möglich in Wohnortnähe – ist vorgesehen.

Die Einstellungen erfolgen in der Regel im Angestelltenverhältnis (Bundes-Angestelltentarifvertrag), unter bestimmten Voraussetzungen auf Wunsch des Bewerbers auch im Beamtenverhältnis.

Geboten werden die üblichen Leistungen des öffentlichen Dienstes; Nebentätigkeitswünschen kann im Rahmen der Nebentätigkeitsverordnung entsprochen werden. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

**Rückfragen und Bewerbungen** mit den üblichen Unterlagen (u. a. Lebenslauf, Zeugnisabschriften) werden erbeten an den

**Leitenden Arzt des Bayerischen  
Landesamtes für Versorgung und  
Familienförderung**

Postfach 40 11 40, 80711 München (Leitender Med.  
Direktor Dr. Meyer, Telefon (089) 12 61-22 32



## Fachklinik Ichenhausen

Fachklinik für  
Physikalische Medizin  
und Med. Rehabilitation  
Orthopädie/Traumatologie  
Neurologie/Neuropsychologie  
Innere Medizin/Rheumatologie

Die Klinikgruppe Enzensberg betreibt in Süddeutschland vier modern ausgestattete Rehabilitations-einrichtungen.

Für unsere Fachklinik Ichenhausen bei Günzburg suchen wir eine/

## Funktionsoberärztin/-arzt

zur Leitung unserer Abteilung **Post-primäre Rehabilitation** mit 42 Betten.

Wir decken in dieser Abteilung das ganze Behandlungsspektrum der neurologischen Rehabilitation ab. In Ihrer Arbeit werden Sie unterstützt von 2 Assistenzärzten sowie von einem interdisziplinären therapeutischen und pflegerischen Team.

Wenn Sie Facharzt für Neurologie/ Nervenarzt sind, praktische Erfahrungen in der neurophysiologischen Diagnostik (EEG, EMG, NLG, Evozierte Potentiale, Doppler Sonographie) haben, über sehr gute internistische Kenntnisse verfügen, belastbar sind und ein hochqualifiziertes Team von Mitarbeitern motivieren und führen können, sollten Sie sich bewerben.

Wir bieten ein leistungsgerechtes Gehalt sowie die üblichen Sozialleistungen. Sollte Sie diese Herausforderung reizen, richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die Personalabteilung der

**Fachklinik Ichenhausen  
Krumbacher Str. 48  
89335 Ichenhausen**

Für tel. Rückfragen steht Ihnen unser Chefarzt, Herr Priv. Doz. Dr. Mertin, unter der Tel.-Nr. 08223/99-1033 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

**FV  
AKTUELL**  
Fachvermittlung  
für besonders  
qualifizierte Fach-  
und Führungskräfte

1253

## Arzt für Allgemeinmedizin

**Dr. I.U.F. Klausenburg**, 58, verh.; I.U.F. Klausenburg 9/59; Anerkennung als Arzt für Allgemeinmedizin 2/94; Erfahrung in Innerer Medizin, Kardiologie, EKG, Notfallmed.; Kenntnisse in Naturheilverfahren, Homöopathie, Akupunktur, Phytotherapie, Balneologie; Rumänisch sehr gut, Ungarisch Grundkenntnisse; sucht Tätigkeit als Assistenzarzt in Praxis oder Reha-Klinik, in Mittelfranken.

Auskünfte gibt: Frau Grund

**Fachvermittlungsdienst Nürnberg**, Richard-Wagner-Platz 5, 90443 Nürnberg, ☎ 09 11/2 42-26 92, Fax 09 11/2 42-29 99



**Bundesanstalt für Arbeit**



Für unser **Kreis Krankenhaus Lauf** suchen wir eine/n

## Ärztin/Arzt für Anästhesie als Oberärztin/Oberarzt

Teilzeitbeschäftigung möglich.

Die Anästhesieabteilung ist auch zuständig für die Betreuung der Patienten auf der modernen, interdisziplinären 6-Betten-Intensivstation.

Die **Kreisstadt Lauf e. d. Pegnitz** (ca. 22.000 Einwohner) liegt etwa 17 km östlich von Nürnberg in landschaftlich reizvoller Lage und ist verkehrsmäßig günstig zu erreichen. Am Ort befinden sich Grund- und Hauptschulen, Realschule, Gymnasium und Berufsschule.

Geboten werden Vergütung nach Vergütungsgruppe 1b/1a BAT/VKA zuzüglich der im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen einschließlich Zusatzversorgung und Rufdienstvergütung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an **Chefarzt H.-J. Thomae, Simonehofer Straße 55, 91207 Lauf (Tel. 091 23/1 80-0)**.

Die Gesellschaft für gesundes Leben sucht engagierte

## Mediziner/innen,

die Interesse haben, qualifizierte Diät- und Ernährungsberatung im Rahmen unserer Institution durchzuführen. Durch Fortbildungsveranstaltungen bereiten wir Sie auf diese Aufgabe vor.

Sie gehen damit einen sinnvollen Schritt in Richtung des zukünftigen Gesundheitswesens.

Ihre schriftliche Kurzbewerbung senden Sie bitte an die

**GGL-Gesellschaft für gesundes Leben mbH  
Darmstädter Straße 63-65, 64404 Bickenbach**

**Fachärztin** für Physikalische und Rehabilitationsmedizin, versiert in konservativer Orthopädie (Diagnostik und Therapie), 38 Jahre, Neuraltherapie, Akupunktur, Zusatzbez. Naturheilverf., Chirotherapie sucht Mitarbeit b. niedergel. Koll., Raum Nürnberg/Erlangen/Forchheim

Telefon (091 31) 43 04 49

### WB-Stelle für Allgemeinmedizin

39-jähriger promov. Arzt in ungek. Stellung, abgeschlossene Weiterbildung Innere Medizin, 1 1/2 Jahre Chirurgie, Zusatzbez. Homöopathie sucht WB-Stelle vorzugsweise im Raum Ober- bzw. Niederbayern zum baldmöglichsten Zeitpunkt. Eventuell auch Assoziation oder spätere Übernahme. - Telefon (086 82) 1004

Praxisklinik sucht **Orthopäden** für op. u. kons. (Chirotherapie etc.) Tätigkeit in Oberfränk. Kreisstadt. Kapitalbet. ist erforderlich.

Anfragen unter Chiffre 2064/4586 an Atlas Verlag, Sonnenstraße 29, 80331 München

### Weiterbildungsstelle zum Laborarzt

Facharzt für Anästhesie und Transfusionsmedizin sucht Stelle zur Weiterbildung zum Laborarzt im Raum Bayern

Anfragen unter Chiffre 2064/4596 an Atlas Verlag, Sonnenstraße 29, 80331 München

**Venenchirurg** für Spezial-Operationszentrum mit Reha-Klinik im südd. Raum gesucht.

Anfragen unter Chiffre 2064/4599 an Atlas Verlag, Sonnenstraße 29, 80331 München

**OP-Zentrum** (Ambulanz + teilstationär) sucht **engagierten Anästhesisten** mit wirtschaftlichem und organisatorischem Talent. Errichtung einer Schmerzambulanz sowie Interesse an Naturheilverfahren wünschenswert. Angeschlossene Reha-Klinik sollte mitversorgt werden können. Attraktive Lage in Südbayern.

Anfragen unter Chiffre 2064/4600 an Atlas Verlag, Sonnenstraße 29, 80331 München

### AIP für MKG-Chirurgie gesucht.

Für unsere große mkg-chirurg. Praxis und Belegabteil. im **Zentralklinikum Augsburg** suchen wir möglichst doppelapprob. Kollegin od. Kollegen, evtl. auch kurz vor zahnmed. Staatsexamen.

Dres. v. Arnim, Czwinik, Schelbe, Soos  
Franz-Koblinger-Straße 7A, Ptersee-Park, 86167 Augsburg, Telefon (08 21) 52 30 83

### Große Nervenarztpraxis

in Nordbayern sucht **Assistenzarzt**. Neurologische Vorerfahrung erwünscht. Weiterbildungsermächtigung für 1 Jahr Neurologie liegt vor.

Anfragen unter Chiffre 2064/4579 an Atlas Verlag, Sonnenstraße 29, 80331 München

### Allgemeinarztpraxis

in Neumarkt/Oberpfalz mit breitem Leistungsspektrum und voller Weiterbildungsermächtigung sucht **Weiterbildungsassistent** ab September 1994.

Anfragen unter Chiffre 2064/4625 an Atlas Verlag, Sonnenstraße 29, 80331 München

**Laborarzt**, 38, sucht Möglichkeit zur Assoziation zum 2. Quartal 1995 im Raum München oder Augsburg.

Anfragen unter Chiffre 2064/4585 an Atlas Verlag, Sonnenstraße 29, 80331 München

Suche **AIP** ab sofort für Praxis mit ambulantem OP-Zentrum.

**Dr. Alfred A. J. Gruber**, Chirurg, Plastische Chirurgie-Handchirurgie, H-Arzt,  
Telefon (09 11) 9 66 17-0

**AIP-Chirurgie** in moderne chirurgische Praxis mit Tagesklinik, WB-Ermächtigung, Großraum München bald möglich gesucht.

Telefon (08 71) 7 30 27

**Engagierte praktische Ärztin** sucht ab sofort Mitarbeit in Allgemeinpraxis mit Übernahmeöglichkeit in Nürnberg, Fürth, Weißenburg

Telefon (09 11) 70 68 91

**Notdienstvertretungen** für Landarzt in Scheinfeld/Mittelfranken gesucht. Appartement neben der Praxis ist vorhanden.

Telefon (091 62) 18 00, Telefax (091 62) 16 83

**Chirurg/Unfallchirurgie**, 47 J., sucht Mitarbeit oder Assoziation in Praxis.

Anfragen unter Chiffre 2064/4606 an Atlas Verlag, Sonnenstraße 29, 80331 München

**Raum Würzburg:** Suche **WB-Stelle (Allg. Med./Innere/Prakt. Arzt)**. Klinische Erfahrung in Psychiatrie/Psychosomatik (2 J.) vorhanden.

Telefon (09 31) 27 82 48

### Praktische Ärztin

mit Schwerpunkt **Pädiatrie/Homöopathie** sucht Praxisassoziation im Landkreis Miltenberg.

Anfragen unter Chiffre 2064/4612 an Atlas Verlag, Sonnenstraße 29, 80331 München

**Internist**, breite Weiterbildung, übernimmt gel. Vertretung, auch tageweise, in Würzburg.

Telefon (09 31) 76 14 70

**Arzt - NHV/Klass. Homöopathie** - 37 J., Innere-, Allgem.-Medizin, Geriatrie, physik.-Therapie (Vorbereitung Masseur u. med. Badem.), Sono, EKG sucht ab Juli 1994 Stelle bei prakt. Arzt, Allgemeinmediziner o. auch in Klinik im Raum Mü., evtl. auch Allgäu.

Telefon (081 41) 1 66 14

**Nervenarzt/-Ärztin** gesucht für gelegentliche Vertretungen in Raum München. Gute EMG- und Dopplerkenntnisse erforderlich.

Anfragen unter Chiffre 2064/4617 an Atlas Verlag, Sonnenstraße 29, 80331 München

**Hinweis:**

Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, daß die ausgeschriebenen Praxen im Sinne der Bedarfsplanung bedarfsgerecht sind. Interessenten werden gebeten, sich auf jeden Fall mit der zuständigen KVB-Bezirksstelle in Verbindung zu setzen.

**Belegbetten HNO in München-Solln**

Ruhestandsbedingt frei geworden zur Vergabe an niedergelesenen HNO-Arzt. Die HNO-Abteilung unseres Krankenhauses hat 19 Betten. Das Krankenhaus liegt landschaftlich sehr schön in einer der bevorzugten Wohngegenden im Süden Münchens.

Bewerbungen richten Sie bitte an



**Krankenhaus Martha-Maria gem GmbH**  
z. H. Herrn Verweitungsdirektor A. Rossmann

Stadenstraße 60, 90491 Nürnberg  
Telefon (09 11) 59 74 - 282

**Niederlassungs- und Praxisabgabeberatung**

Machen Sie den ersten Schritt zu uns!  
Wir beraten und unterstützen Abgeber und Sucher.

**WVD Marburger Bund Bayern GmbH**  
Telefon (089) 7 25 30 75

**Räume für Facharztpraxis**

(Kinder, HNO, Haut), ca. 200 qm, 1. Stock in 91166 Georgensgmünd, mitten im fränkischen Seenland, ca. 6000 Einwohner, mit Umland ca. 20.000 Einwohner. Apotheke und Allgemeinarzt in gleicher Straße. Praxisräume in Bahnhofsnahe (bestenfalls) langfristig zu vermieten

Anfragen unter Chiffre 2064/4582 an Atlas Verlag, Sonnenstraße 29, 80331 München

**Praxisräume in Weißenburg/Bayern**

120 qm, Erstbezug, Nähe Kreiskrankenhaus, indiv. Aufteilung, ab Anfang 1995 zu vermieten.

Anfragen unter Chiffre 2064/4597 an Atlas Verlag, Sonnenstraße 29, 80331 München

Zwei Wohneinheiten, 104 qm/128 qm, geeignet für **Praxen**, gehobene Ausstattung, Tiefgaragen- und Außenstellplätze im Zentrum von 95114 Hirschaid ab sofort zu vermieten. Verbindung beider Wohnungen möglich. Erstvermietung. Mietpreis nach Vereinbarung.  
Nähere Auskunft unter Telefon (09543) 3943

Ordinationsräume (130 qm) in Eigentumswohnung, in schöner Bezirkstadt Obersterreich zu verkaufen. Bisher als Orthopädische Praxis in Verwendung.  
Anfragen unter Chiffre 2064/4580 an Atlas Verlag, Sonnenstraße 29, 80331 München

**Seminarhaus**

mit Praxis, Wohnung und Übernachtungsmöglichkeiten, ganz neu renoviert 1991, in landschaftlich reizvoller Gegend (Mosel) zu vermieten oder zu verkaufen.  
Nähere Auskunft: Wilhelm Karts, Kreuzherrenstraße 14, 41189 Mönchengladbach

Vater sucht für seine Tochter, Fachärztin für Pädiatrie, Praxis bzw. Beteiligung in München oder Umgebung, zu kaufen.  
Anfragen unter Chiffre 2064/4610 an Atlas Verlag, Sonnenstraße 29, 80331 München

**Praxisräume Nürnberg**, ca. 200-260 qm, ab Ende 1994 zu vermieten,  
Immob. Duff: Telefon (09 11) 81 33 85

Gute Niederlassungsmöglichkeit für Internisten in Eckental-Zentrum, ca. 10 km nordöstlich von Nürnberg, ca. 14.000 Einwohner und Umland ca. 10.000. Neubau, ca. 140 qm im Erdgeschoß, freie Einteilung möglich. Bei Bedarf auch Wohnung vorhanden. Von privat,  
Telefon (091 26) 99 38.

Gut eingeführte, naturheilk. ausgerichtete **Privatpraxis** in Südbayern aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen. Schwerpunkte: Chirotherapie, Sauerstoff-Ozon, Akupunktur.  
Anfragen unter Chiffre 2064/4601 an Atlas Verlag, Sonnenstraße 29, 80331 München

**Praxisräume**, Ukr. Hof, Neubau in bester Stadtlage, 117 qm an Arzt/Facharzt, sehr günstig zu vermieten.  
Anfragen unter Chiffre 2064/4593 an Atlas Verlag, Sonnenstraße 29, 80331 München

Eine sehr kleine **Allgemeinarztpraxis** in München zum Kauf bzw. zur Übernahme gesucht. Auch Praxistausch München gegen Berlin möglich  
Anfragen unter Chiffre 2064/4633 an Atlas Verlag, Sonnenstraße 29, 80331 München

**Praxisräume für Arzt in Bad Windsheim**, qm individuell einteilbar, im Zentrum zu vermieten.  
Telefon (090 42) 23 55

Niederlassungsangebote etc. - Internist, bes. Onkolog., Gastroenter., Psychoth., leit. Tät., sucht 94/95 Praxisassoz. oder -übernahme., gem Franken  
Telefon (045 41) 8 43 49

**Allgemeinarztpraxis** zur Übernahme nach Einarbeitungs-/Weiterbildungszeit oder **Praxisbeteiligung** in Franken oder Oberpfalz ab 01.07.94 gesucht.  
Anfragen unter Chiffre 2064/4605 an Atlas Verlag, Sonnenstraße 29, 80331 München

**Top-Preis** **Neubau-ETW in der Stadt Halle/Saale**

z.B.  
2 ZL, Bk., 51,15 m<sup>2</sup> = 194.114,-  
= DM 3.795,-/m<sup>2</sup>  
\*zzgl. 21.500,- TG-Platz = DM 215.614,-

- 50% Sonder-AIA auf die Erststellungskosten bei Fremdvermietung
- Örtliche Stadtlage - ruhig
- Baubeginn bereits erfolgt
- Keine Provision für den Käufer

**Immobilien König**  
Tel.: 08161/63077

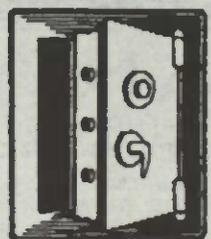
**Kirchseeon/ Eglharting bzw. Mainburg**

hier entstehen Praxisräume von 150 bis 400 qm, bezugsfertig Mitte 1996. Planungs-wünsche können noch berücksichtigt werden, Miete oder Kauf möglich.

**Immo. K. Herrmann, Telefon (061 61) 6 10 88, Fax (061 61) 2 27 17**

**VERSCHIEDENES**

**Die Kriminalität nimmt sprunghaft zu . . .**



Sichern Sie Ihr Eigentum in einem **Tresor!**  
Privat- und Praxistresore, einbruch- und feuersicher

**DR. HEINDL TRESORE,**  
90482 Nürnberg, Laufhamholzstr. 375, Telefon 09 11/50 10 25

**Service ☆ Kundendienst ☆ MedGV**  
Sicherheitstechnische Kontrollen  
Medizintechnik Bauer  
Rosengasse 11, 92316 Neumarkt/OPf., Telefon (09161) 29 66 00

**Günstige medizinische Gebrauchtgeräte.**  
Prospekt kostenlos.  
**Hein und Schmidt, Telefon (09 11) 34 69 63, Fax (09 11) 38 36 02**

Einwandfrei, Schnell, Zuverlässig: **Wir polstern und beziehen**  
Praxisstühle, Liegen, Bänke, Wartezimmerbestuhlung, Polster etc. Spezielle Kunstleder, Leder und Stoffe als Bezug zur Auswahl.  
**Polsterer-Meisterbetrieb. SETTEE Polsterstudios, Angerstraße 14-18, 90762 Fürth, Telefon (09 11) 77 04 66**  
Hochwertige Restauration und Neubezug auch für Privat.

AUS DER PRAXIS

PSYCHOTHERAPIEWOCHE 1994

FÜR DIE PRAXIS

A-5640 Badgastein 17. - 23. September 1994

PSYCHOTHERAPIE IN DER ÄRZTLICHEN PRAXIS

THEORIESEMINARE - SELBSTERFAHRUNG - SUPERVISION - BALINTGRUPPEN

Auskünfte: Dr. Siegfried ODEHNAL, A-1040 Wien, Schellinggasse 8 - Telefon 00 43 1 505 44 540 - Fax 00 43 1 505 44 544

Die Zeitschrift "Capital" schrieb in einem großen 6seitigen Test unter dem Titel "Leasing / Kredit" u. a.:

"Sicherlich fällt es dem Laien schwer, Kredit- und Leasingkosten direkt zu vergleichen. Der Capital-Test förderte jedoch überraschende Erkenntnisse zutage: Beim Finanzierungsrennen kommen Leasinganbieter meist deutlich vor der Kreditkurrenz ins Ziel. Deshalb wird es Zeit, daß die Kunden ihre teuren Vorurteile abbauen."

Unsere 10.000 Kunden wissen das schon lange, denn wir sind seit 24 Jahren am Markt.

Wann tun Sie etwas für Ihre Liquidität und profitieren von unserem Spezial-Leasing für med.-techn. Geräte und PKWs für Ärzte? (Berliner Modell)

- Kooperationspartner des Hartmannbundes ●



Kostenloses Service-Tel. 0130 - 852 555

Potsdamer Str. 85 • 10785 Berlin-Tiergarten  
Tel. 030 - 25 000 50 • Fax 030 - 262 84 95

Persönliche Beratung vor Ort durch unsere Gebietsleiter in allen Bundesländern

Münchner Analog Programm

Wir bieten Ihnen die Einstiegs- oder Aufstiegsmöglichkeit

Ihr Weg zum MAP  
eine umfassende Schulung

- 1./2. Juli 94  
- 15./16. Juli 94  
für 599,- DM zuzügl. MWST  
incl. Speisen und Getränke

weitere Termine auf Anfrage  
Bei rechtzeitiger Anmeldung  
besorgen wir Ihnen auch ein Zimmer

Ihre Möglichkeiten:

- MAP-Schulungen in unseren modernen Schulungsräumen
- individuelle MAP-Schulungen vor Ort
- Schulung von allen Microsoft- und Lotusprodukten
- Netzwerk Konzeption und Installation
- Computer Beratung
- Digital Equipment Lösungspartner



Computer Consulting GmbH  
Schulung - Beratung - Vertrieb - Technik

Mehring Str. 79  
84489 Burghausen  
Tel. 0 86 77-4 05-4/5 - Fax 0 86 77-6 83 14

Digital Equipment  
Systemhaus



BALINT-Wochenenden in Nürnberg

(Bahnhofsnähe)

Weiterbildung in Blockform, je sechs Doppelstunden (Anerkannt durch die Bayerische Landesärztekammer)

Selbsterfahrungsgruppen an Wochenenden (Leiter Dr. Bernd Ottermann)

Gutachtenseminare an Wochenenden

Info: Ulrich Starke, Facharzt f. psychotherap. Medizin,  
Wespennest 9, 90403 Nürnberg

Anfragen bitte nur schriftlich!

Tiefenpsychologische Selbsterfahrungsgruppe

an Wochenende. Beginn: Fr. 18.11.-So. 20.11.94 (10 Dopp. Stu.) anrechenbar für Zusatztitel, psychosomat. Grundversorgung

Ort: Chiemgau: 83209 Prien a. Chiemsee

Dr. Alois Fürmaier, FA für Psychotherapeut. Med., Lehranalytiker (BLÄK),  
Telefon (0 80 51) 6 26 60

AiP-geeignet:

Nephrologisches Forum, 7. Sitzung, „Fellows' Night“

Vorträge von jungen Teilnehmern des Forums und Verteilung der Forum-Preise, Leitung: Prof. Dr. H. Döbelstein

Zeit und Ort: 27.8.94, 16 Uhr, Physiologisches Institut, Kleiner Hörsaal, Eingang Pettenkofferstraße 12, München

Hypnose-AT-Balint-Wochenendseminare sowie psycho-somatische Grundversorgung in Würzburg,

LÄK-angerechnet.

Info: Dr. R. Dill, Facharzt f. psychotherapeut. Medizin - Psychoanalyse,  
Am Hölzlein 80, 97076 Würzburg, Telefon (09 31) 27 82 26, Fax (09 31) 27 58 12

Wissenschaftliche Arbeiten

Statistische Auswertungen, Literaturrecherchen, Layout grafische Darstellungen, Ergebnisdokumentationen usw.

Dr. med. Hartmut Buhck · Dipl.-Betriebsw. Dietmar Schöps

Büro Schöps: Fette Henn 41, 47639 Krefeld 29, Tel. (021 51) 73 12 14

URLAUB / ERHOLUNG

Ferien in der sonnigen Wachau  
Kurzfristige Buchungen möglich!

Im neugestalteten ★★★ Gasthof verwöhnen lassen. Bodenständige und leichte Küche, Frühstücksbuffet, Spezialitätenabende, Salatbar, Abendveranstaltungen. Neue Komfortzimmer mit Tel., TV, beheiztes Schwimmbad. Sauna, besonders ruhige Lage, HP DM 65,-, Wahlmenüs. Neuen Hausprospekt anfordern!

Gasthof "Grüner Baum" Familie Ringl,  
A-3643 Maria Laach 3, Tel. 0043/2712/8303, Fax: DW 56

DGFAN

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR  
AKUPUNKTUR UND NEUTRALTHERAPIE e.V.

Geschäftsstelle 07368 Ebersdorf/Thür.  
Mühlweg 11, Tel. und Fax 03 66 51/8 72 06

Komplexe praxisorientierte Reflex- und Schmerztherapieausbildung in unseren Grund- und Aufbaukursen für

Akupunktur

inclusive Abschlußprüfung mit Zertifikat.

Kurs 1: 03./04.09.94 - Kurs 2: 29./30.10.94 - Kurs 3: 10./11.12.94

Kursort: Lobenstein/Thür.

Das Kurssystem wird 1995 fortgesetzt und abgeschlossen.  
Anfragen und Anmeldungen bitte direkt an die DGFAN-Geschäftsstelle.

Selbständig im Zentrum Dorfens?

Planen Sie jetzt Ihre neue Praxis!

- Zentrumsleige
- Günstige Aufteilung
- Erdgeschoß
- Gute Parkmöglichkeiten

Gewerbefläche gesamt 95,12 qm, Miete DM 1610,- inkl. 15 % MwSt  
RAIFFEISEN-IMMOBILIEN DORFEN, Telefon (0 80 81) 9 33 33, Fax 9 33 50



## DAVID Praxiscomputer – jetzt in Bayern die günstigen Komplettangebote

**Preisgünstiger Einstieg  
voller Leistungsumfang**

### 1 Arbeitsplatz: DAVID DOS

Peacock AT 486 / 210 MB / 40 MHz / 4 MB RAM

Komplettprogramm DAVID

nur DM 5.580,- DM

**Markenqualität zum  
Preis von no-names**

### 2 Arbeitsplätze: DAVID

Peacock AT 486 / 240 MB / 40 MHz / 4 MB RAM

Komplettprogramm DAVID, Xenix

nur DM 9.980,- DM

**Alle Preise zzgl. Installation und MWST gültig bis 07.07.94**

**Futura Medica Praxiscomputer**  
Am Sportplatz 8, 37633 Dielmissen  
Tel. 055 34/991 10



**Lyck-Klinger EDV-Beratung**  
Schiestlstr. 97, 90427 Nürnberg  
Tel. 09 11/3 07 10 90

**Kompetenz und  
bundesweiter Service**

**Bewährter Partner für Praxis-EDV seit 1989**  
Über 600 Installationen im Bundesgebiet  
Geschäftsstellen auch in Nürnberg und München

## Ein weiterer Schritt in



## Richtung QUALITÄT

Die Qualität eines Praxis Computers wird in hohem Maße durch die Beratungs- und Service-Leistung des Anbieters gesichert. Denn langfristige Partnerschaft, lohnmännischer Service und eine gute Übersicht auf zukünftige Entwicklungen im EDV-Markt sind Grundvoraussetzungen, um dem Anwender eine solide Investition zu ge-

währleisten. Dies alles bietet Ihnen Adamed plus - der Praxis Computer. Die Leistungen, die sich unsere Kunden wünschen, sind unsere Qualitätsmerkmale. Unsere Vertriebs- und Service - Partner in Ihrer Nähe informieren Sie gerne. Rufen Sie einfach an oder schauen Sie doch mal bei uns vorbei!

**Adamed**<sup>®</sup>  
Praxis Computer

Hauptsitz:  
Tappesser Informatik GmbH  
Eichenweg 8, 58239 Schwerte  
Telefon 0 23 04 / 96 40  
Telefax 0 23 04 / 96 42 40

Geschäftsstelle:  
Tappesser Informatik GmbH  
Söckinger Str. 6a, 82319 Starnberg  
Telefon 0 81 51 / 10 80  
Telefax 0 81 51 / 49 01

## VERSCHIEDENES

### Schmerztherapie ohne Nebenwirkungen mit dem

Schmerztherapie-Gerät nach Dr. Volkmer

Durch Injektion von 50 ml CO<sub>2</sub> in den Schmerzbereich wird die analgesierende und durchblutungsfördernde Wirkung des CO<sub>2</sub> gezielt eingesetzt. Chronische Schmerzen werden gelindert und der Verbrauch von Schmerzmedikamenten enorm reduziert. Bestellen Sie ein Gerät mit drei Wochen Rückgaberecht!

**Medizintechnik Hanke GmbH & Co. KG**  
34131 Kassel, Kunoldstr. 10-14  
Telefon (05 61) 3 60 64, Fax (05 61) 3 84 17



### Wohnen im Garten...

... mit massiven Teakmöbeln in guter englischer Tradition. Aus garantiert überwachtem Plantagenanbau! Wetterfest rund um's Jahr. Klassisch schöne Bänke, Tische, Sessel, Liegen, Deck-Chairs und Sonnenschirme.

Direkt vom Importeur!  
Katalog frei!

Michael  
Schmidt-Paris  
21465 Reinbek-Ohe · Gut Schönau  
Tel. 0 41 04/30 33 · Fax 43 83



**Markenfabrikate  
zu absoluten  
Niedrigpreisen**  
Grabs-Preisliste anfordern  
Quartluffenstraße 37  
88212 Ravensburg  
Telefon 07 51 / 2 41 14  
Telefax 07 51 / 3 12 61

**Ravensburger  
Foto-Video-Versand**

# Billard

**daheim...** Gratiskatalog von:  
**BILLARD Henzgen**  
Pf 62 · 88264 Vogt (bei Ravensburg)  
Tel.: 075 29/15 12 · Fax: 075 29/34 92

# Behandeln Sie Ihre Abrechnung so sorgfältig wie Ihre Patienten!

## Die neue GOÄ/BG-GOÄ

Mit Gebührenverzeichnis für ärztliche Leistungen einschl. abrechnungsfähiger Leistungen nach dem Abkommen Ärzte/Unfallversicherungsträger.

Die neue GOÄ/BG-GOÄ erscheint sofort nach Bekanntgabe der GOÄ-Ziffern.

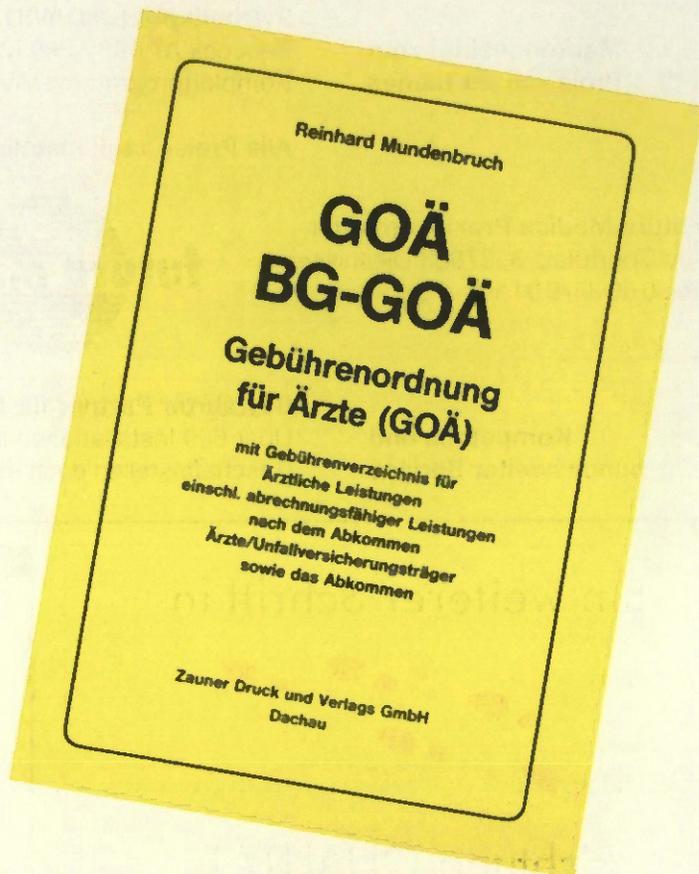
Voraussichtlich im August 1994.

## Halten Sie Ihre Abrechnung auf dem aktuellsten Stand.

Bestellen Sie schon jetzt zum Preis von DM 29,- zzgl. Porto und Verpackung.

Wir schicken Ihnen dann unverzüglich nach Erscheinen das neueste Exemplar zu.

## P.S. Die ideale Ergänzung zu allen Praxiscomputern.



Reservieren Sie noch heute Ihre

## GOÄ/BG-GOÄ 1994

unter

☎ 081 31/18 59

Fax 081 31/2 56 48

oder bestellen Sie schriftlich bei

## ZAUNER

Druck- und Verlags GmbH

Postfach 1980

85209 Dachau